

nöwî

AKTUELL..... 3
Präsentieren Sie Ihr Unternehmen online!

SERVICE..... 13
Tunen Sie Ihr Vergewesen!

BRANCHEN 20
Lehrgang Energie Autarkie Coach

BEZIRKE 33
Weinviertel Business Forum

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 28

10. September 2010

Bessere Hälfte gesucht!

In der Wirtschaft wird der Ruf nach technisch versierten Frauen immer lauter.
Mehr auf den Seiten 3 und 4



Foto: Fotolia/Bearbeitung: Kneissl

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Kostenlos: 1MW Eigenstrom und LBMW Fernwärme

BRUNNEN
www.brunnen.at
Tel: +43(0)664-356 80 60

CHI PARK Seyring
Seyring 100 3432 Tulln
+43(0)664 356 80 60
Anzahl: 0044 0044 0044

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- ☛ akademischer Grad
- ☛ berufsbegleitend
- ☛ aktives Studentennetzwerk
- ☛ jederzeitiger Einstieg
- ☛ Alltagsentlastung
- ☛ zeitflexibel

www.mba.at

unverbindliche Infoabende:
Mo., 13. September 2010, 19 Uhr, St. Pölten,
Landwirtschaftskammer NÖ, Wiener Straße 64,
Do., 16. September 2010, 19 Uhr, Linz,
Landwirtschaftskammer OÖ, Auf der Gugl 3,



MBA-Student
Roland Beranek, CMC
BMD Systemhaus GmbH/
Akademie

„Zusammenfügen von praktischer Erfahrung und fachlichen Inputs seitens der Professoren ist eine perfekte Investition in die berufliche Tätigkeit.“

SMA
SALES MANAGER AKADEMIE

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Verlängerung der gelockerten Vergaberegeln dringend nötig Zusätzliche Stabilität für unsere Betriebe

Es war ein richtiger Schritt, als mit Mai 2009 die Vergaberegeln massiv gelockert wurden. Direktvergaben durch die öffentliche Hand wurden damit bis zu einer Auftragshöhe von 100.000 Euro möglich, bei „nicht-offenen“ Verfahren im Baubereich sogar bis zu einer Million. Vor allem kleineren und mittleren Betrieben in den Regionen eröffnete diese Lockerung neue Chancen, die schwächelnde Konjunktur erhielt eine wertvolle Stütze.

Der Wermutstropfen: Mit Jahresende soll diese befristet

eingeführte Lockerung auslaufen. Ich sage: Das ist viel zu früh. Denn unsere Betriebe können nach wie vor jede Maßnahme gut brauchen, die ihnen in der eben erst wieder anspringenden Konjunktur zusätzliche Stabilität gibt. In Niederösterreich haben wir mit Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav für unsere Forderung nach einer Verlängerung der Regelung eine starke Unterstützung. In der Bundesregierung muss dafür aber noch Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Unsere Linie dabei ist klar: Mit unserem Vergabehandbuch, das



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

mittlerweile allen Gemeinden in Niederösterreich zur Verfügung gestellt wurde, haben wir Wege aufgezeigt, wie kleine und mittlere Betriebe bei öffentlichen Vergaben in den Regionen bestmöglich zum Zug kommen können. Eine Verlängerung der befristet gelockerten Vergaberegeln wäre dazu die optimale und dringend nötige Ergänzung – am besten bis Jahresende 2012, mindestens aber bis Ende 2011.



aktuell S. 3–12

- Was fehlt der Wirtschaft? – Die bessere Hälfte S. 3/4
- Kraftpaket für Gründer S. 5
- WKO-News S. 6
- Ausschreibungs-Highlight S. 7
- Unternehmerinnenforum S. 7
- Firmen A – Z S. 8/9
- AT:net S. 8
- Telefit 2010 S. 9
- Powercamp S. 10
- WorkFit S. 11
- Verlautbarungen S. 12
- MSV in Brunn S. 12

Die FÖRDERline der WKNÖ
02742/851/18 0 18

service S. 13–19

- Wirtschaftsförderung S. 13
- Werkmeisterschule
- Sprachkurse
- Frauen-Akademie
- Ausbildung im Rechnungswesen
- Lehrgang zum Qualitätsbeauftragten
- Außenwirtschaft S. 16
- Ursprungs- und Präferenzrecht der EU
- Food Tasting in Tokio
- Wirtschaftsmission in Maghreb
- Bildung S. 17
- Lehre fördern
- Wirtschaftspolitik S. 18
- Tunen Sie Ihr Vergabewissen!
- CSR-Strategien
- Finanzpolitik S. 18
- Steuerkalender für September
- Unternehmerservice S. 19
- Finanzierung – Förderung
- Ideen-Sprechtag

branchen S. 20–32

- Gewerbe und Handwerk S. 20
- Dachdecker, Glaser und Spengler,
- Metalltechniker, Gärtner und Floristen
- Kunsthandwerke, Friseure,
- Gewerbliche Dienstleister
- Industrie S. 23
- NÖ Industriekonjunktur
- Spartenobmann Salzer: Mein Standpunkt
- Chemische Industrie, Holzindustrie
- Handel S. 25
- Parfümeriewarenhandel, Energiehandel,
- Papier- und Spielwarenhandel,
- Handelsagenten, Versand-, Internet- und allgemeiner Handel,
- Sekundärrohstoff- und Altwarenhandel
- Transport und Verkehr S. 27
- Bank und Versicherung S. 28
- Tourismus S. 29
- Information und Consulting S. 30

bezirke S. 33–42

- Baden S. 33
- Bruck/Leitha S. 33
- Gänserndorf S. 33
- Gmünd S. 34
- Korneuburg/Stockerau S. 35
- Krems S. 36
- Lilienfeld S. 36
- Melk S. 37
- Mistelbach S. 37
- Mödling S. 38
- Neunkirchen S. 38
- St. Pölten S. 39
- Tulln S. 39
- Waidhofen/Thaya S. 39
- Wiener Neustadt S. 39
- Wien-Umgebung S. 41
- Zwettl S. 41



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz: 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Mehr Frauen in Handwerk & Technik Bessere Hälfte gesucht!

Es liegt noch „großes Potenzial“ brach. Darüber waren sich alle in der Gesprächsrunde einig, als in der WKNÖ unter dem Thema „Die bessere Hälfte“ über Möglichkeiten und Wege diskutiert wurde, mehr Frauen in technische Berufe zu bringen.

Es gibt keinen typischen Frauen- oder Männerberuf, es zählen die Fähigkeiten und Talente“, deponierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gleich zu Beginn ihre Forderung, die Potenzialanalyse für Jugendliche zu forcieren. „Wenn ich als Mädchen von meinen Stärken rede, die oft auch im technischen Bereich liegen, dann kann ich gezielter in den Job und in die Karriere starten.“

Veränderungs-Dynamik

Die Wirtschaft werde das brauchen, schloss sich AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler an. Er ortet jetzt schon wieder zunehmenden Facharbeitermangel, was dazu geführt

habe, dass „sich heute immer mehr Betriebe im Technik-Bereich auch Bewerberinnen ohne Vorurteile ansehen“. Das sei nicht immer so gewesen, „die Veränderungsdynamik ist beachtlich“, betont Fakler.

Chemie ist „weiblich“

Es sei auch wachsendes Interesse der Unternehmen an Beratungen zu erkennen, „wie sie die (technische) Arbeitswelt frauenfreundlicher gestalten können“, berichtet Anita Rainer von der Unternehmensberatung bab. Das Beratungsunternehmen führt im Auftrag des AMS NÖ noch bis zum Sommer 2011 die FiT-Beratungen durch. (Siehe Kasten auf Seite 4).

„Unser Schulsystem ist hinsichtlich gender-sensibler Ausbildung viel zu wenig kreativ“, kritisiert Bildungs- und Arbeitsmarktforscherin Gudrun Biffl (Wirtschaftsforschungsinstitut). Die Strukturen in Österreich würden derzeit Frauen auf dem Weg in eine (technisch orientierte) berufliche Karriere kaum unterstützen. „Frauen entscheiden sich daher oft eben nicht nach ihren Interessen, sondern orientieren ihre Karrieren an der jeweiligen Vereinbarkeit mit Beruf und Familie“.

Betriebe öffnen sich

Diese Aussage stieß jedoch in der Diskussionsrunde zum Teil auf heftigen Widerspruch. Tenor: Die Wirtschaft bemüht sich sehr darum, es ist schon viel passiert. „Die Betriebe öffnen sich“, betonte etwa Lehrstellenberaterin Eva Gonaus, selbst alleinerziehende Mutter. Es gehe darum, die Interessen und Neigungen der jungen Leute herauszufinden und zu stärken. „Mädchen wollen immer häufiger auch in technisch orientierte Jobs.“

→ Fortsetzung auf Seite 4

Zitiert



„In Führungspositionen braucht man männliche und weibliche Qualitäten – mit einem Wort „runde Persönlichkeiten“

Michaela Roither,
Industriellenvereinigung



„90 Prozent unseres Vertriebspersonals in China sind Frauen. Die haben eine viel höhere Loyalität zum Betrieb als Männer.“

Herbert Schweiger,
Berndorf Band

„Die größte Barrieren sehe ich bei den Eltern. Die legen den Mädchen meist Berufe nahe, die „frauentypisch“ sind.

Karl Fakler

„Es muss uns daher gelingen, die Eltern verstärkt bei der Berufsorientierung an Bord zu holen.“

Sonja Zwazl

Daten & Fakten

Die Zahlen zeigen deutlich den Nachholbedarf für Mädchen und Frauen im technisch-handwerklichen Bereich:

- Es gibt derzeit 75 Lehrberufe in NÖ, in denen ausschließlich Burschen ausgebildet werden; darunter auch Elektroenergie-technik, Verpackungstechnik oder Lebensmitteltechnik.
- Frauenanteil in technischen Lehrberufen: 4 Prozent; Anteil HTL-Schülerinnen: 12 Prozent; Anteil gewerbliche/technische Fachschulen: 7 Prozent; Frauenanteil an den Unis: 53 Prozent; Frauenanteil an Technik-Unis: 27 Prozent



Auf der Suche nach einer gemeinsamen Lösung: AMS Geschäftsführer Karl Fakler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Jung-Technikerin Melanie Strohmayer.

Fotos: Andreas Kraus

→ Fortsetzung von Seite 3

Bessere Hälfte ...

Andreas Gebert, Geschäftsführer von Schmid Schrauben in Hainfeld, hat allerdings die Erfahrung gemacht: „Frauen preschen nicht so nach vor wie Männer“, man müsse sie manchmal schon ein bisschen drängen, sich mehr zuzutrauen.

Potenzial nutzen!

Ähnlich die Stoßrichtung der Industriellenvereinigung in NÖ. Deren Geschäftsführerin Michaela Roither weiß, dass Frauen in der heimischen

Die FiT-Förderung



Die FiT-Unternehmensberatung unterstützt Betriebe dabei, den Anteil an weiblichen Arbeitskräften in nicht-traditionellen Bereichen zu erhöhen. Die Beratung ist kostenlos und „hilft auch mit, den Bedarf an Fachkräften mittel- und längerfristig besser abdecken zu können“, sagt Anita Rainer, Geschäftsführerin der Unternehmensberatung BAB.

FiT steht dabei für „Frauen in Handwerk und Technik“, die FiT-Beratung richtet sich an Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten.

Rainer: „Auf Grund unserer Analyse (FiT-Check) erarbeiten wir gemeinsam mit dem Unternehmen Grundlagen für eine frauenfreundliche Unternehmenskultur, etwa flexible Arbeitszeitmodelle usw.“

Die Beratungskosten werden zur Gänze vom AMS übernommen.

Ansprechpartner sind die SfU-BetreuerInnen des AMS NÖ oder Anita Rainer, BAB GmbH, Tel: 01/512 15 95/22, E-Mail: anita.rainer@bab.at

Industrie nur zu 4 Prozent in Vorstandsfunktionen sitzen, aber: „Die IV motiviert und informiert die Betriebe, sich mehr um Frauenfreundlichkeit zu kümmern. Wir wollen schließlich auch das Potenzial nutzen, das in den Frauen steckt.“

Renate Scheichelbauer, Obfrau der Sparte Gewerbe in NÖ, hat ihr Technik-Potenzial gehoben. Sie war einst das erste Mädchen an der Abteilung Nachrichtentechnik an der HTL in St. Pölten – „damals mit vielen Problemen“, wie sie sich erinnert. Scheichelbauer glaubt, dass auch andere Frauen genügend technisches Verständnis mitbringen würden. „Viele wissen sicher über ihre Eignung zu wenig Bescheid.“

Umfeld ist wichtig

„Oft wissen sie es, trauen sich das aber vielleicht in ihrem Umfeld nicht so zu sagen“, wirft Melanie Strohmmer in die Diskussion. Die junge Technikerin bei der f-Plan Bauplanung betont, sie habe viel Unterstützung von

Kurz-Interview mit Prof. Gudrun Biffl: Holland als Vorbild

NÖWI: Wo sehen Sie denn die Problematik Frauen/Beruf in Europa am besten gelöst?

Biffl: Skandinavien kann man nicht als Vorbild nehmen, die Lösungen dort basieren auf Wurzeln, die bis auf die Wikinger zurückgehen. Aber Holland hat das Problem sehr gut gelöst.

NÖWI: Wie sieht dieses Modell aus?

Biffl: Zuerst: Das Modell wurde aus einer Krise in den 80er-Jahren heraus geboren und die (dortigen) Sozialpartner und die Regierung haben

alle an einem Strang gezogen.

Die wichtigsten Eckpunkte sind lebensphasen-gerechte Arbeitszeitmodelle und außerdem die Förderung von Jobs für einfachere Qualifikationen.

Für Frauen besonders interessant: Nach der Geburt eines Kindes reduzieren Väter ihre Arbeitszeit um 1 Tag pro Woche, Frauen um 2 Tage, die restlichen 2 Tage der Arbeitswoche werden anderweitig (Familie, private Angebote) organisiert. Der große Vorteil dabei: Weder Mann noch Frau verliert den Anschluss im Beruf, die Karriere bekommt keinen Knick...

Holland ist es auf diese Weise gelungen, sich von der Hackler- zur Wissensgesellschaft zu entwickeln.



Gesprächsrunde: Moderator Piesczek, Fakler, Zwazl, Strohmmer, Gonaus, Biffl, Roither, Gebert, Schweiger und Scheichelbauer.

den Eltern bekommen, als sie sich gerade für diesen Lehrberuf entschieden hat, „das private Umfeld ist da sehr wichtig“.

„Das berufliche Umfeld nicht weniger“, erklärt Herbert Schweiger, Geschäftsführer von Berndorf Band. Das Management eines Betriebes müsse nicht nur entsprechende Strukturen schaffen, sondern „die Vorbildwirkung leben – und ich brauche jemanden im Management, der das Thema fokussiert vorantreibt, idealerweise eine Frau“, berichtet er aus dem betrieblichen Alltag. Der habe

auch gezeigt: Die Vielfalt bringt Vorteile. Gemischte Teams „erweitern den Horizont eines Unternehmens“, so der Manager.

Selbst aktiv werden!

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist abschließend eines klar: „Wir Unternehmerinnen wollen und können selbst aktiv werden und die Dinge verbessern“. Der Kindergarten im WIFI, der jungen Müttern die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen erleichtern soll, sei dafür nur ein Beispiel von vielen...

O-Töne


„Wir sind gegen eine verpflichtende Frauenquote“

Michaela Roither, Industriellenvereinigung

„Wenn man eine Quotenregelung hat, dann überlegt man sich mehr in dieser Richtung...“

Gudrun Biffl, WIFO

Mehr Infos zum Thema www.ams.at/sfa/14090.html
www.bab.at/frauen-handwerk-technik.php



KRAFTPAKET

DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

ERFOLGSGESPRÄCH. GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

MARKETING-INPUT. DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

IHRE BEZIRKSSTELLE
INFORMIERT SIE GERNE NAHER
ERKUNDIGEN SIE SICH
NACH DEN TERMINEN UND
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Projekt „Mentoring für MigrantInnen“ geht in die nächste Runde

Internationales Vorzeigeprojekt von WKÖ, AMS und Integrationsfonds schafft mehr Chancen für Zuwanderer.

Die Initiative „Mentoring für MigrantInnen“ der WKÖ, des Arbeitsmarktservice (AMS) und des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) geht im Herbst auf Grund großen Erfolgs in die nächste Runde, informierten WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, AMS-Vorstand Johannes Kopf und ÖIF-Geschäftsführer Alexander Janda. Bei dem 2008 gestarteten Projekt unterstützen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft gut qualifizierte Migrant/innen dabei, am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

„Die Kenntnisse und Fähigkeiten von in Österreich lebenden Migrantinnen und Migranten werden oft nicht ausreichend genutzt und somit wirtschaftliche Chancen vertan. Studien zeigen, dass Zuwande-



V. l.: Johannes Kopf, Anna Maria Hochhauser, Alexander Janda.

rung ein wichtiger Faktor bei der Sicherung der Pensionen ist, die Exporte ankurbelt und die Internationalisierung der Wirtschaft unterstützt“, betonte Hochhauser. Migration müsse daher als Chance, nicht als Bedrohung diskutiert werden. „Ziel des Mentoring-Projektes ist, die oft brach liegenden Ressourcen bei in Österreich ansässigen Personen mit Migrationshintergrund besser zu nutzen.

Das nützt den Migrant/innen ebenso wie den österreichischen Betrieben“, so die WKÖ-Generalsekretärin. Vor allem für international agierende Unternehmen seien Sprachkenntnisse, Auslandserfahrung, interkulturelle Kompetenzen und Mobilität wichtige Kriterien bei der Besetzung von offenen Stellen.

„Migrant/innen haben es nach wie vor deutlich schwerer, am Arbeitsmarkt Fuß zu

fassen als Österreicher/innen. Durch die Hilfe von engagierten Mentor/inn/en gelingt es oftmals, Migrant/inn/en eine rasche Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen“, so AMS-Vorstand Kopf.

ÖIF-Geschäftsführer Janda: „Integration kann nur gelingen, wenn MigrantInnen und Mehrheitsgesellschaft ihren Beitrag leisten. Vom Mentoring-Programm profitiert somit die gesamte Gesellschaft.“

Die Zwischenbilanz der Initiative kann sich sehen lassen: In den bis dato 10 Projektdurchgängen konnten über 300 Mentoringpaare gebildet werden. Jeder/m dritten Mentee gelang es, bereits während der Mentorenschaft eine Arbeit zu finden.

Anmeldungen sind bis 27. 9. 2010 unter wko.at/mentoring möglich.

Österreichs Betriebe sorgen für Bestplatzierung bei Beschäftigung

Platz 1 im internationalen Arbeitsmarkt-Ranking.

„Österreichs Betriebe schaffen kräftig Arbeitsplätze. Nur mit ihrer Unterstützung erreichte Österreich erneut den großartigen ersten Platz im internationalen Arbeitsplatz-Ranking“, zeigt sich WKÖ-Präsident Leitl erfreut über den Spitzenplatz Österreichs und führt dazu aus: „Mit 34.445 offenen Stellen im Juli 2010, das entspricht einem Zuwachs von 4489 offenen Stellen gegenüber dem Vorjahr, konnten Österreichs Unternehmen ganz entscheidend zum weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit beitragen.“

Erfreulich ist, dass Österreich auch am Jugendarbeitsmarkt die Nase vorne hat und von Platz 3 wieder auf den großartigen Platz 2 hinter den Niederlanden vorgerückt ist. „Dass

Österreichs Betriebe sich aus der Ausbildung nicht zurückziehen, zeigt der 12%ige Zuwachs an offenen Lehrstellen gegenüber dem Vorjahr“, so Leitl.

„Durch Reduktion von Überstunden, vermehrten Urlaubskonsum und Kurzarbeit konnten Österreichs Betriebe in der Krise den Personalstand trotz unterdurchschnittlicher Auslastung

weitgehend halten. Damit dämpften sie den Abschwung massiv. Erneut zeigt sich im Aufschwung, dass die Betriebe die tragende Säule eines gut funktionierenden Arbeitsmarktes sind. Daher sollten wir gerade jetzt auf ein beschäftigungs- und wirtschaftsfreundliches Klima in Österreich setzen“, betont Leitl.



Transparenzdatenbank bringt Licht in den Transferdschungel

Mindestsicherung: Leistungen kritisch auf Treffsicherheit überprüfen.

Die WKÖ begrüßt die Fortschritte bei der Umsetzung der Transparenzdatenbank. „Die Transparenzdatenbank bringt Licht in den Transferdschungel. Die Vielzahl der Transferleistungen der öffentlichen Hand wird erstmals übersichtlich dargestellt und eine Grundlage für mehr Leistungsgerechtigkeit, soziale Treffsicherheit und Fairness geschaffen. Nur so wird der stark ausgeprägte österreichische Sozialstaat auch in Zukunft mit vertretbaren Kosten gesichert werden können“, betont Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Wichtig wäre die Einbeziehung der Leistungen der Länder und Gemeinden in die Transparenzdatenbank, um die Datenbasis für die Harmonisierung und Steuerung der Transferbezüge zu verbessern und Überversorgung zu vermeiden.

Die österreichische Wirtschaft bekennt sich auch zur Einführung der bundeseinheitlichen bedarfsorientierten Mindestsicherung 12 Mal im Jahr. Damit ausreichend Anreiz zur Arbeit besteht, sollten jedoch alle Transfers in Summe nicht mehr ausmachen als die Höhe der Mindestsicherung. „Auch deshalb ist es besonders wichtig, alle Transfers von Bund und Ländern möglichst rasch in der Transferdatenbank zusammenzufassen“, betont Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung für Sozialpolitik. „Damit Empfänger nicht von einer Beschäftigung abgehalten werden, darf die jährliche Mindestsicherung keinesfalls 12 mal 733 Euro übersteigen. Die darüber hinaus gewährten Leistungen sind sehr kritisch auf ihre Treffsicherheit zu überprüfen und Überversorgungen abzustellen“, warnt Gleitsmann.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.no.e.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

St. Pölten, Landesklinikum, 2. BA/2. BE, Baulos 3 Blutbank 03.5B.12.1 – Medizintechnik Holzmöbel (745)

Bekanntgemacht am: 31. 8. 2010

Erfüllungsort: 3100 St. Pölten

Ausschreibungsgegenstand: Medizintechnik Holzmöbel (745)

Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding vertreten durch das Landesklinikum St. Pölten/Lilienfeld, Probst Führerstraße 4, 3100 St. Pölten
<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=91FD2EFC-D2AA-49F1-8FCF-65CEBC118296>

Landeskliniken-Holding



Unternehmerinnenforum Female Swing – Wie Frauen die Wirtschaft und Gesellschaft von morgen antreiben

am 29. September 2010, Johann Pölz-Halle, Amstetten



ANMELDEKARTE

Unternehmerinnenforum 2010
Mittwoch, 29. September 2010, 17.00 Uhr, Johann Pölz-Halle
in Amstetten

Firma:

Name:

Adresse:

Tel.:

Kinderbetreuung erwünscht: ja nein

Fax: (02742) 851/13 2 99

E-Mail: fiw@wknoe.at

Anmeldeschluss: 17. September 2010

Anmeldung nur für unternehmerisch tätige Frauen aus NÖ!

Eröffnung und Begrüßung

KommR Monique Weinmann

Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft

BR KommR Sonja Zwazl

Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

Impulse

Female Swing – Wie löse ich den Spagat

zwischen Lip-Stick und USB-Stick

Zukunftsforscher Mag. Andreas Reiter

Musikalische Umrahmung

Die Vierkanter

Moderation

Cathy Zimmermann, ORF NÖ

Buffet

Kinderbetreuung

bitte anmelden

Die Teilnahme ist kostenlos! Um Ihre Anmeldung bitten wir mittels Rückantwortfax oder per E-Mail an fiw@wknoe.at

Wenn Sie am Rahmenprogramm tagsüber teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksvertreterin.



Präsentieren Sie Ihr Unternehmen online – 2. Teil: Der Einstieg zu Ihren Firmendaten



Foto: Bilderbox

In der letzten Ausgabe der NÖWI haben wir auf die Vorteile des Firmen A-Z hingewiesen. In der heutigen Ausgabe zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Ihre Firmendaten ergänzen und aktualisieren.

Schritt 1:

Öffnen Sie in Ihrem Browser das wko.at-Portal: wko.at/wien und klicken Sie auf Meine Branche.

Schritt 2:

Melden Sie sich mit Ihrer Mitgliedsnummer und Pincode an.

Schritt 3:

Klicken Sie auf Firmendaten editieren: Beim Punkt Willkommen sehen Sie Ihre derzeit eingetragenen Firmendaten.

Standardmäßig sind Sie mit der Nutzung des Service einverstanden. Sie können natürlich selbst entscheiden, ob Sie die Services im Firmen A-Z nutzen wollen bzw. in den Suchabfragen des Firmen A-Z nicht aufscheinen wollen.

Setzen Sie Ihre gewünschte Option und vergessen Sie nicht Ihre Auswahl zu speichern!

Starten Sie gleich und ergänzen Sie Ihre Firmendaten um E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Web-Adresse und vieles mehr.

Beim **Punkt Firmenstammdaten** ergänzen Sie z. B. das Gründungsjahr, die Anzahl Ihrer MitarbeiterInnen, etc. Sie

können auch Ihr Firmenlogo hinzufügen.

TIPP: Alle mit* gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder, wenn Sie die Daten im Firmen A-Z verwenden, um Ihre Homepage ECG- und medien-gesetzkonform zu machen.

Beim **Punkt Kontaktinformationen** haben Sie die Möglichkeit, Telefon, Fax, E-Mail, etc. entweder für Ihr gesamtes Unternehmen und/oder für einzelnen Standorte/Berechtigungen anzugeben. Machen Sie bei den einzelnen Standortorten keine Einträge, werden im Suchergebnis Ihre Einträge aus den unternehmensweiten Daten angezeigt. Klicken Sie auf den entsprechenden Punkt:

Wenn bereits Kontaktdaten vorhanden sind, können Sie diese mit einem Klick auf „Unternehmenskontakt ändern“. Für einen neuen Kontakt klicken Sie auf „Neuen Kontakt anlegen“.

Legen Sie einen neuen Kontakt für MitarbeiterInnen, Ansprechpartner, Abteilungen, etc. an, wenn auch spezielle Daten wie Telefon, E-Mail, etc. vorhanden sind.

Beim **Punkt Produkte und Dienstleistungen** haben Sie wieder die Möglichkeit, Einträge entweder für Ihr gesamtes Unternehmen und/oder für einzelne Standorte/Berechtigungen anzugeben. Treffen Sie hier wieder wie beim Punkt Kontaktdaten Ihre Auswahl.

Sie haben die Möglichkeit,

Ihre Produkte und Dienstleistungen in einem Freitextfeld einzutragen und aus einem Branchenkatalog auszuwählen.

Machen Sie Ihre Einträge und markieren Sie aus dem Branchenkatalog (der automatisch auf Grund der ausgewählten Berechtigung angezeigt wird) die entsprechenden Punkte.

Mit „hinzufügen“ übernehmen, mit „gewählte Einträge löschen“ entfernen Sie die gewählten (markierten) Punkte des Branchenkataloges.

Punkt Standorte & Routen

Wählen sie einen Standort aus, um die Bezeichnung, die anstelle der Fachgruppe/Berufsguppe in der Trefferliste und in den Detailansichten dargestellt wird, zu ändern und/oder festzulegen und ob der Standort angezeigt werden soll (min. 1 Standort muss angezeigt werden).

Beim **Punkt Öffnungszeiten** wählen Sie wieder „unternehmensweit“ oder einen Standort aus und geben Ihre entsprechenden Öffnungszeiten ein.

Punkt Offenlegung nach § 25

Mediengesetz

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Website ECG- und medien-gesetzkonform zu gestalten.

Für alle Unternehmen, die eine Webseite betreiben, gelten die Informationspflichten des E-Commerce-Gesetzes (ECG) und des Unternehmensgesetzbuches (UGB) bzw. der Gewerbeordnung (GewO) sowie die Offenlegungspflicht gemäß Mediengesetz.

Bereits bei den diversen Eingabemasken zeigt Ihnen der * die Pflichtfelder laut ECG, UGB, GewO und/oder MedienG. Sie können auf Ihrer Homepage dann einen Link auf Ihre Eingaben im Firmen A-Z machen und erfüllen so alle Informationspflichten!

Beim **Punkt Gewerbeberechtigungen** wählen Sie die entsprechende Gewerbeberechtigung aus und entscheiden, ob die Gewerbeberechtigung, der Geschäftsführer oder das Wirksamkeitsdatum (seit wann) angezeigt werden soll.

Hotline: 0 800/22 12 23

austrian electronic network

Bis zu 500.000 EURO für Ihr Projekt!
AT:net Phase 2 Informationstage 2010

Die AT:net Phase 2 Informationstage geben Ihnen in vier verschiedenen Bundesländern einen Überblick über das Förderprogramm „AT:net“ und bieten interessante Erfahrungsberichte erfolgreich geförderter Unternehmen mit ihren Projekten. Bandbreite für Breitband!

Sie erfahren damit aus erster Hand, wie Ihr Internet-Projekt mit bis zu 500.000,- Euro aus Bundesmitteln gefördert werden kann!

Die AT:net Phase 2 Informationstage bieten Ihnen neben der Information zum Förderprogramm außerdem die Möglichkeit, sich und Ihr Unternehmen online zu präsentieren und vor Ort neue Kooperationen und Geschäftskontakte zu knüpfen. Stellen Sie Ihr Firmenprofil online und nehmen Sie an den Kooperationsgesprächen am Nachmittag teil.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) laden Sie deshalb zu den exklusiven „austrian electronic network“ Informationstagen 2010 ein.

Anmeldung und Informationen:

4.10.2010	St. Pölten	www.ffg.at/atnet-niederoesterreich
5.10.2010	Salzburg	www.ffg.at/atnet-salzburg

AT:net www.ffg.at/atnet

Firmen A-Z

Mit etwas
Klick
ein iPad
gewinnen!

Das Firmen A-Z ist das kostenlose Online-Verzeichnis der Wirtschaftskammern.

Editieren Sie bis 15.11.2010 Ihre Daten auf wko.at/firmen oder wenden Sie sich dafür an Ihre Landeskammer. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein brandneues iPad!



Wer jetzt Daten auf wko.at/firmen aktualisiert, hat die Chance auf eines von 5 iPads.



TELEFIT 2010



Sicherheit geht vor

Das IT-Sicherheitsbewusstsein ist zuletzt deutlich gestiegen. Dennoch überrascht die Leichtfertigkeit mancher UnternehmerInnen. Rein statistisch hat jeder Dritte noch nie ein Daten-Backup vorgenommen. Das kann existenzbedrohend werden. Günstige Wechselfestplatten liefern heute bereits standardmäßig Backup-Programme mit. Auch die Gefahren der immer weiter steigenden Wirtschaftskriminalität im Netz sind vielen KMUs ohne striktes Sicherheitskonzept noch nicht bewusst. Klassischer Virenbefall stellt kaum noch eine Bedrohung dar. Der Trend geht deutlich in Richtung Datendiebstahl (Hacken von Kundendaten, Firmendaten) und Ausspionieren von Kreditkarteninformationen. Dahinter steht eine Industrie, in der für eine einzige geknackte Kreditkarte am Schwarzmarkt bis zu 15 Euro bezahlt wird.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

MÖDLING	Mo, 13. Sept. 10
KREMS	Di, 14. Sept. 10
BADEN	Mi, 15. Sept. 10
WR. NEUSTADT	Mi, 22. Sept. 10
NEUNKIRCHEN	Do, 23. Sept. 10
GÄNSERNDORF	Mo, 18. Okt. 10
WIESELBURG	Mi, 20. Okt. 10

www.telefit.at



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



BR Kom.-Rätin Sonja Zwazi
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ

www.fitzumehrerfolg.at



5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



PROGRAMM

- 1. Tag** Ankunft am Nachmittag
- 2. Tag** SVA-Fitnessstest
Nordic Walking oder Lauftraining
Gesundheitstipps
- 3. Tag** Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining
- 4. Tag** Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad
- 5. Tag** Nordic Walking oder Lauftraining
Abschlussrunde
Evaluierung

29.9. bis 3.10. 2010



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at



ANMELDUNG:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-2619 oder -2583
e-mail: gs.noe@svagw.at oder direktion.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Paketpreis

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

- EUR 470,- **Paketpreis**
- EUR 200,- **WK NÖ-Förderung***
- EUR 100,- **SVA-Gesundheits100er***
- EUR 170,- **Investition in Ihre Gesundheit**

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte

WorkFit – ein Service für Arbeit & Gesundheit

bietet Betrieben und ihren MitarbeiterInnen professionelle Beratung und Unterstützung im Umgang mit gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz. Ziel ist es, ein passendes Unterstützungsangebot zu erarbeiten, um den Arbeitsplatz zu erhalten und die Arbeitsfähigkeit der gesundheitlich eingeschränkten ArbeitnehmerInnen zu verbessern.

WorkFit unterstützt Sie,

- die **Leistungsfähigkeit** Ihrer MitarbeiterInnen zu **erhalten**
- die **Arbeitsplätze** von potenziell oder bereits gesundheitlich beeinträchtigten MitarbeiterInnen zu **optimieren**
- bei der **Inanspruchnahme von Angeboten und Förderungen von Institutionen** wie Arbeitsmarktservice, Gebietskrankenkasse, Bundessozialamt, Fonds Gesundes Österreich, Sozialversicherungen etc.
- **gesundheitsbeeinträchtigende Faktoren** im Betrieb erkennen und **vermeiden**
- wie Sie **Hilfe und konkrete Unterstützung** für MitarbeiterInnen mit gesundheitlichen Problemen oder Einschränkungen **in Anspruch nehmen** können.

Dieses **kostenlose Service** wird von der ÖSB Consulting GmbH und dem BBRZ durchgeführt und aus Mitteln des Bundessozialamtes NÖ und des AMS finanziert – unter Einbindung von Mitteln des europäischen Sozialfonds in Kooperation mit der Pensionsversicherungsanstalt und der Gebietskrankenkasse NÖ.

Das Angebot richtet sich an Betriebe mit einem Firmenstandort in den Regionen Süd (Bezirke Baden/Berndorf, Mödling, Neunkirchen, Wiener Neustadt), Mitte (Bezirke Amstetten, Melk, Waidhofen/Ybbs) oder Nord (Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl).

Vereinbaren Sie einen Termin für eine telefonische Erstberatung bzw. eine Beratung vor Ort im Betrieb:

Tel. 01/33 168 33 00,

E-Mail: workfit@oesb.at

online: www.workfit.at

Beispiele zur Win-Win-Situation für ArbeitgeberInnen und ihre MitarbeiterInnen

Ein Kleinbetrieb hat sich bezüglich eines psychisch erkrankten Mitarbeiters, der seit längerem im Krankenstand ist, an die UnternehmensberaterInnen von WorkFit gewendet. Bei der Beratung vor Ort wurde der Betrieb über eine Einzelberatung durch die Case-managerInnen informiert und der Kontakt zu BBRZ hergestellt, auch wurden Interventionen auf organisatorischer Ebene wie ein Eingliederungsmanagement vorgestellt.

Ein großer Finanzdienstleister nahm das Service von WorkFit in Anspruch, als eine Mitarbeiterin, die auf Grund einer schweren neurologischen Erkrankung nahezu ein Jahr im Krankenstand war, wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren wollte. Nach einer ausführlichen leistungsdiagnostischen Abklärung erarbeitete eine Beraterin von WorkFit zusammen mit dem Unternehmen und der Mitarbeiterin ein Rückkehrszenario mit interner Umschulung und sukzessive gesteigerter Arbeitszeit.





Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Maler und Tapezierer

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeister-Stv. durch Friedrich Wyhlidal, Ebreichsdorf, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Andreas Friedl,
geboren am 14. 11. 1962,
Roseggerstraße 6,
3300 Amstetten,

als Landesinnungsmeister-Stv. der Landesinnung der Maler und Tapezierer für gewählt erklärt.

Landesinnung der Friseure

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Robert Maurer, Langenlois, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gabriela Zonschits,
geboren am 7. 8. 1961,

Rechnungsabschluss 2009 – Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachorganisationen

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachorganisationen für das Jahr 2009 gemäß § 132 Abs. 7 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse der

Schlossplatz 3/21,
2263 Dürnkrut,
als Mitglied des Ausschusses
der Landesinnung der Friseure
für gewählt erklärt.

Sparte Bank und Versicherung

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Dir. Mag. Alfons Neumayer, Pressbaum, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

VDir. Mag. Reinhard KARL,
geboren am 2. 11. 1964,
Am Kirchanger 8,
2353 Guntramsdorf,

als Spartenvertreter der Sparte Bank und Versicherung für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Walter Mlcak, Enzesfeld, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gabriele Gaukel,
geboren am 9. 3. 1970,
Tiefenbach 3,

3543 Krumau am Kamp,
als Mitglied des Ausschusses
der Fachgruppe Werbung und
Marktkommunikation für gewählt
erklärt.

St. Pölten, am 2. Sept. 2010

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Rechnungsabschlüsse 2009 – Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Österreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachverbände für das Jahr 2009 gemäß § 132 Abs. 7 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse werden vom **20. 9. 2010 bis 18. 10. 2010** in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße

63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder während der Dienststunden aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich liegen die Rechnungsabschlüsse der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Kammermitglieder auf.

Maschinenbaumesse MSV 2010 in Brünn – Partnerland Österreich

Bereits zum dritten Mal wird in Brünn auf der Maschinenbaumesse die Tradition der Partnerländer fortgeführt. Nach Deutschland und der Slowakei ist es heuer Österreich, einer der wichtigsten Handelspartner der Tschechischen Republik. Österreichs Handelsdelegierter in der Tschechischen Republik Nikolaus Seiwald zur NÖWI: „Die Internationale Maschinenbaumesse ist für uns das wichtigste Forum zum Anbahnen und Pflegen der bilateralen Beziehungen im Maschinenbau. Durch die offizielle Partnerschaft haben wir die Möglichkeit, österreichische Innovationen auf diesem Gebiet dauerhaft in der Tschechischen Republik zur Geltung zu bringen.“

Die Internationale Maschinenbaumesse 2010 in Brünn wird die wichtigste Industrieschau heuer in ganz Mitteleuropa sein. Neben der eigentlichen MSV findet auch die Internationale Messe für Metallbearbeitung IMT, die Internationale Gießereimesse FONDEX, die Internationale Fachmesse für Schweißtechnik WELDING, die Internationale Fachmesse für Oberflächentechnik PROFINTECH u. a. m. statt.

Der Anteil ausländischer Firmen beträgt 2010 35%, das sind 530 Firmen, davon 200 aus Deutschland, der Rest aus der Slowakei, Österreich und Italien. Im Bereich Maschinenbauerzeugnisse/Fahrzeuge betragen die österreichischen Ausfuhren ca. eine Milliarde Euro, was rund einem Drittel der gesamtösterreichischen Ausfuhren nach Tschechien ent-

spricht (insgesamt 3,4 Milliarden Euro). Nach einem Rückgang im Jahr 2008 sprechen diese Zahlen sowie die jüngsten Halbjahreszahlen 2010 von einem Exportplus von ca. 10%. Der tschechische Markt ist für Österreich der sechswichtigste Exportmarkt weltweit und somit der wichtigste Handelspartner in CEE.

Im Rahmen der MSV 2010 wird auf ausgewählte Veranstaltungen im Österreich-Konnex verwiesen: Tschechisch-österreichischer Wirtschafts-Roundtable am 13. 9., Austria Showcase Umwelttechnologie 14. 9., Technologieseminar EUREKA und EUROSTARS 15. 9., Workshop Recht und Steuern 16. 9.

Neben den zahlreichen Ausstellern aus Österreich, etliche davon aus Niederösterreich, gibt es einen Sammelstand, den Österreichstand mit 12 österreichischen Ausstellern, der sich in Halle V. (Stand 58) befindet. Die besten Exponate der Maschinenbaumesse werden auch heuer mit Goldmedaillen ausgezeichnet, der Wettbewerb wird vom Industrieverband der Tschechischen Republik in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Brünn veranstaltet und von der Messe Brünn organisiert.

Maschinenbaumesse MSV 2010 der Messe Brünn AG vom 13. bis 17. September 2010

Info: Österreichische Außenhandelsstelle in Prag Tel. 0420/222 210 255, prag@wko.at

domus communications Tel. 1 587 08 60, e.zoeckl@domus-com.at
www.bvv.cz/msv-de P.S.

service

Wirtschaftsförderung

Werkmeisterschule: Der sichere Weg nach oben

Die Werkmeisterschule im WIFI ist ein Dauerbrenner. Seit 1968 wird sie in den verschiedensten Fachrichtungen angeboten. Und ist heute noch aktuell wie damals. Nur die Unterrichtsmethoden haben sich geändert. Es gibt noch mehr Praxisbezug und einige Fachrichtungen werden mit der eLearning-Methode durchgeführt.

Für einige Menschen hat das Wort Schule einen negativen Beigeschmack. Für viele Absolventen der WIFI-Werkmeisterschule bedeutet es aber einen Schritt höher auf der Karriereleiter zu kommen. Die meisten Teilnehmer kommen auf eigenen Wunsch – oft auch auf Empfehlung erfolgreicher Absolventen, was für den hohen Standard der Werkmeisterschule spricht. Fast zwei Drittel der über 30-jährigen Abgänger sind als Abteilungs- oder Betriebsleiter, Meister, Werkmeister oder Techniker in der Arbeitsvorbereitung, im Vertrieb oder in der Konstruktion und Entwicklung tätig.

Die Ausbildung in der Werkmeisterschule ist mit dem Beruf leicht vereinbar, da der Unterricht außerhalb der Arbeitszeit stattfindet. Zudem bietet sie eine moderne, zeitgemäße und zukunftsorientierte Ausbildung. Die Trainer kommen aus der Wirtschaft und bringen ihre berufliche Erfahrung mit. Somit sind die Absolventen am aktuellsten Stand der Technik, erweitern ihre Führungskompetenz und ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse. Sie verbessern ihre Aufstiegsmöglichkeiten und sichern ihre derzeitige Posi-

tion im Unternehmen ab.

Den Werkmeister-Abschluss bildet eine Projektarbeit aus

Meine Meinung

Mario Linauer: „Die Werkmeisterschule stellt für mich eine sehr praxisnahe, von Fachleuten aus der Wirtschaft getragene Ausbildung dar. Für mich war sie ein Grundstein für meine Ausbildung in der HTL-Abendschule.

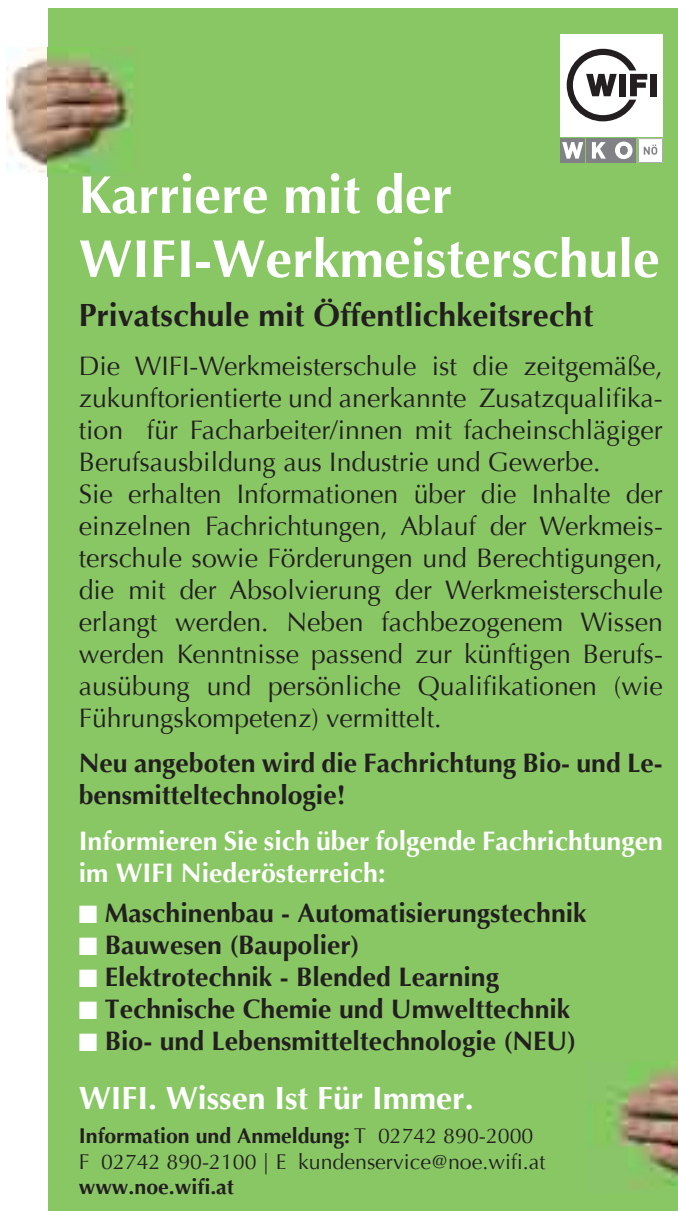
Als besonders positives Merkmal möchte ich den Praxisbezug nennen, der mit dem richtigen Maß an theoretischem Hintergrundwissen versehen ist. Vor allem die Projektarbeit im zweiten Jahr bot mir die Möglichkeit, einen praktischen Mehrwert für meinen Arbeitgeber zu lukrieren und die gelernten Inhalte anzuwenden.

In meinem weiteren beruflichen Werdegang profitierte ich vor allem vom breiten Wissen über verschiedenste Gebiete der Automatisierung. Dies verhalf mir einerseits bei Projekten zum Erfolg und andererseits im täglichen Arbeiten zu einer Grundlage, um mit Spezialisten eine gemeinsame Sprache zu sprechen.“

dem beruflichen Umfeld, die aus einem fachlichen und einem betriebswirtschaftlichen Teil besteht. Damit wird nachgewiesen, dass Projekte eigenständig definiert, präsentiert und abgewickelt werden können. Mit dem Zeugnis ist man in vielen Fällen unmittelbar zur Ausübung des jeweiligen Gewerbes berechtigt und somit auch auf dem Sprung in die Selbstständigkeit.

Werkmeisterbrief – ein Dokument mit Gewicht

Mit erfolgreichem Abschluss haben Sie den Beweis für Ihre Qualifikation schwarz auf weiß. Und gerade das Zeugnis der WIFI-Werkmeisterschule hat in den Unternehmen besonderes Gewicht, ist doch die Werkmeisterschule eine Institution der Wirtschaftskammer NÖ – also der Gemeinschaft der Unternehmer.



WIFI
WKO NÖ

Karriere mit der WIFI-Werkmeisterschule

Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht

Die WIFI-Werkmeisterschule ist die zeitgemäße, zukunftsorientierte und anerkannte Zusatzqualifikation für Facharbeiter/innen mit facheinschlägiger Berufsausbildung aus Industrie und Gewerbe. Sie erhalten Informationen über die Inhalte der einzelnen Fachrichtungen, Ablauf der Werkmeisterschule sowie Förderungen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung der Werkmeisterschule erlangt werden. Neben fachbezogenem Wissen werden Kenntnisse passend zur künftigen Berufsausübung und persönliche Qualifikationen (wie Führungskompetenz) vermittelt.

Neu angeboten wird die Fachrichtung Bio- und Lebensmitteltechnologie!

Informieren Sie sich über folgende Fachrichtungen im WIFI Niederösterreich:

- Maschinenbau - Automatisierungstechnik
- Bauwesen (Baupolier)
- Elektrotechnik - Blended Learning
- Technische Chemie und Umwelttechnik
- Bio- und Lebensmitteltechnologie (NEU)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: T 02742 890-2000
F 02742 890-2100 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Sprachkompetenz lässt Exporte deutlich steigen

Besser qualifizierte Mitarbeiter/innen würden 6% höhere Exporterlöse erwirtschaften. Fremdsprachen und interkulturelle Skills entscheiden im internationalen Wettbewerb.

Die Hälfte aller österreichischen Unternehmen pflegt Geschäftsbeziehungen zum Ausland. Insgesamt beschäftigen diese Unternehmen zwei Drittel aller Unselbstständigen – davon sind rund 500.000 Mitarbeiter/innen regelmäßig international tätig. Laut einer aktuellen Studie des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) orten 80 Prozent der Unternehmen ein beträchtliches Steigerungspotenzial ihrer Exporte – allerdings klagen drei Viertel darüber, dass sie dieses nicht voll ausschöpfen können. Einen Hauptgrund dafür sehen die Befragten in der mangelnden Kompetenz ihrer Mitarbeiter/innen, vor allem im Bereich Fremdsprachen.

7,7 Mrd. Euro mehr Exporterlöse durch Weiterbildung möglich

Laut Studie entgehen Österreichs Unternehmen wegen solcher Kompetenzdefizite jährlich rund 7,7 Mrd. Euro im Export. Gäbe es diese Defizite nicht, dann wären die österreichischen Exporte alleine im letzten Jahr um sechs Prozent höher gewesen. Denn internationale Wettbewerbsvorteile bestimmen sich immer weniger über die Eigenschaften der Produkte oder Dienstleistungen. Vielmehr geht es um die Kommunikationsqualität, die sich an den Fremdsprachenkenntnissen bemisst, aber auch daran, wie

angemessen man diese im interkulturellen Umfeld einsetzt.

Die Unternehmen wissen das auch: 80 Prozent der Firmen mit Auslandsaktivitäten haben bereits Weiterbildungsmaßnahmen gesetzt bzw. achten bei Neuaufnahmen auf die entsprechenden Sprachskills. Den Widerspruch zwischen hohem unternehmerischem Weiterbildungsengagement und den offenbar nach wie vor bestehenden Kompetenzmängeln erklärt die Studie mit einem möglicherweise nicht ausreichenden Ausmaß an Weiterbildung je Beschäftigtem.

Neu: „Intercultural Competence in English (ICE)“

Speziell für international tätige Mitarbeiter/innen bietet das WIFI daher ab Herbst den in dieser Form einzigartigen Zertifikatslehrgang „Intercultural Competence in English“ an: Die Teilnehmer/innen perfektionieren ihr Business-Englisch und trainieren gleichzeitig, ihr Englisch-Repertoire in interkulturellen Verhandlungssituationen den jeweiligen Gepflogenheiten entsprechend einzusetzen.

Im WIFI St. Pölten startet der Kurs Intercultural Competence in English am 4. 10. 2010. Nähere Informationen erhalten Sie im Kundenservice unter 02742/890/20 00 oder auf www.noe.wifi.at



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Wir bringen Sie zur Sprache

Das Fremdsprachenangebot im WIFI NÖ

Sprachkenntnisse sind heute das Um und Auf der neuen Business-Welt, da die Wirtschaft sich sowohl in Europa als auch weltweit immer stärker vernetzt. Geschäftserfolge im Ausland hängen sehr oft von Sprachkenntnissen ab.

Deshalb unterstützt das WIFI mit seinem reichhaltigen Sprachenangebot und seinen modernsten Lernmethoden Unternehmer/innen und deren Mitarbeiter/innen beim Erlernen und Perfektionieren von Sprachen und berücksichtigt individuelle Lerntempi.

Sprachkurse werden in den **Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, in osteuropäischen Sprachen bis hin zu Griechisch und Türkisch** angeboten.

Ebenfalls finden sich im WIFI NÖ-Programm **Deutschkurse**, die fremdsprachigen Berufstätigen das Arbeiten in Österreich erleichtern.

Wählen Sie Ihren persönlichen Termin auf www.noe.wifi.at!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: T 02742 890-2000
F 02742 890-2100 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Akademie für Frauen, die sich trauen

Businessplan führt Unternehmerinnen zum Erfolg

„Mir hat die Akademie den letzten Schliff fürs Business gebracht“ meint die Fußpflegespezialistin Charlotte Schweighofer. Die Unternehmerinnen werden in den Modulen Businessplan, Marketing und Verkauf, Kooperation und Networking sowie Zeit- und Selbstmanagement am WIFI NÖ fit gemacht.

INFO-Veranstaltung

14.9.2010, Di 18 Uhr

WIFI Mödling

Lehrgangsstart

8.10.2010

WIFI Mödling

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Karriere im Rechnungswesen: So stimmen die Konten

Zahlen verwalten war gestern: Mitarbeiter in Buchhaltung und Rechnungswesen tragen gerade in Zeiten der Krise mit Fachwissen, Fingerspitzengefühl und hoher sozialer Kompetenz entscheidend zu Liquidität und Erfolg eines Unternehmens bei. Wer die Konten im Griff hat, ist entsprechend begehrt am Arbeitsmarkt.

Besonders gute Karten haben Bewerber, die einen Abschluss als „WIFI-Buchhalter“ und/oder „WIFI-Bilanzbuchhalter“ vorweisen können: Beide Ausbildungen gehören laut einer Umfrage von Schulmeister Consulting unter 200 heimischen Entscheidungs-

trägern für Personalauswahl nach wie vor zu den gefragtesten Zusatzqualifikationen! Teilnehmer/innen mit Buchhaltungskennnissen und Praxiserfahrung erwerben in diesen berufsbegleitenden Lehrgängen das nötige Know-how für eine krisensichere Karriere in einem

immer spannender werdenden Berufsumfeld.

Die Grundzüge der Abrechnung der Bezüge von Angestellten, Arbeitern und Lehrlingen kennen lernen? Der Bereich Personalverrechnung ist ein dynamisches Betätigungsfeld: Komplexe Beschäftigungsverhältnisse und gesetzliche Novellen verändern es ständig. Daher müssen Personen, die sich mit der Personalverrechnung beschäftigen, laufend auf dem neuesten Stand bleiben. Und jenen bietet der Arbeitsmarkt ebenfalls ein breites Betätigungsfeld.

Meine Meinung

Daniela Gedl: „Der Personalverrechnungskurs im WIFI entsprach durch den kompetenten Trainer und die gute Wiedergabe seines Fachwissens vollends meinen Ansprüchen. Mein dadurch angeeignetes Fachwissen verschaffte mir bereits einige berufliche Vorteile.“



Foto: z. V. g.



Top-Ausbildungen im Bereich Buchhaltung/Rechnungswesen Sie haben es in der Hand!

Sie haben schon immer Interesse an Zahlen gehabt? Sie wollen Ihre Buchhaltung selbst in die Hand nehmen?

Dann starten Sie mit dem WIFI-Kurs **Buchhaltung I**. Dieser Kurs ist der Einstieg für Ihre Karriere im Rechnungswesen. Sie beginnen ohne Vorkenntnisse und erlernen die Führung einer zeitgemäßen Buchhaltung.

Wollen Sie diese Kenntnisse vertiefen? Dann besuchen Sie den Fortsetzungskurs **Buchhaltung II**. Sie perfektionieren Ihre Vorkenntnisse und buchen schwierige Geschäftsfälle sowie Um- und Nachbuchungen zum Jahresabschluss. Wir bieten Ihnen diese Kurse auch mit der Lernmethode Blended Learning, eine Kombination aus Präsenzunterricht und Selbstlernen mit einer elektronischen Lernplattform, an.

Weiters bieten wir Ihnen als Top-Ausbildungsstätte im Bereich der Buchhaltung den **Lehrgang Personalverrechnung** sowie den **Vorbereitungslehrgang zum/zur Bilanzbuchhalter/in** an.

Holen Sie sich den WIFI-Qualitätsnachweis und starten Sie Ihre Karriere!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: T 02742 890-2000
F 02742 890-2100 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Lehrgang zum/zur Qualitätsbeauftragten für KMU

Effiziente Unternehmensstrukturen!

Sie erlernen das notwendige Wissen, um Führungsprozesse managen zu können. Die Inhalte der Norm ISO 9001 werden analysiert und bezüglich ihrer Umsetzung in der Praxis detailliert erläutert. Workshops und Fallbeispiele geben Hilfestellung bei der Umsetzung.

INFO-Veranstaltung

30.9.2010

Do 18 bis 21.30 Uhr

WIFI St. Pölten

39780010z

Lehrgangsdauer

4.11.2010 - 22.1.2011

jew. 9 bis 17 Uhr (9 Tage)

WIFI St. Pölten

39781010z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung:

T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at



Aktuelles und Neuerungen im Ursprungs- und Präferenzrecht der EU

Die Außenwirtschaft Niederösterreich lädt zur Informationsveranstaltung

„Aktuelles und Neuerungen im Ursprungs- und Präferenzrecht der EU“ (neuester Stand Pan-EuroMed, SAP Kumulierung Westbalkan etc.)

herzlich ein.

Termine:

- Mittwoch, 22. Sept. 2010 in Mödling, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101 bzw.
- Mittwoch, 29. Sept. 2010 St. Pölten, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1

Zeiten: jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Als Referent konnte Andreas Rassinger, Experte des BMF, gewonnen werden.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldeschluss ist der 15. 9. 2010.

Information und Anmeldung: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung für Außenwirtschaft, Tel. 02742/851/16 4 00, Fax: 02742/851/16 4 99, E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at

ANMELDEKARTE

Ich melde mich verbindlich für folgenden Termin an:

- „Aktuelles und Neuerungen im Ursprungs- und Präferenzrecht der EU“
Mittwoch, 22. Sept. 2010 in Mödling, 15 bis 17 Uhr
- „Aktuelles und Neuerungen im Ursprungs- und Präferenzrecht der EU“
Mittwoch, 29. Sept. 2010 in St. Pölten, 15 bis 17 Uhr

Firma:

Name:

Adresse:

Anzahl der Personen:

Bitte faxen Sie die Anmeldung bis **spätestens 15. September 2010** an: 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an: aussenwirtschaft@wknoe.at

Food Tasting 2010 in Tokio – Österreichische Lebensmittel im Land der aufgehenden Sonne

Die Zeichen, nach Japan zu exportieren, stehen gut: Der starke Yen erlaubt es japanischen Importeuren und Handelshäusern, kostengünstig zu importieren. Die Wirtschaft und der Inlandskonsum haben sich stabilisiert.

Nützen Sie diese Gelegenheit und nehmen Sie mit Ihren Produkten aus dem Lebensmittelbereich am österreichischen Food Tasting in Tokio teil.

Ihr Unternehmen, gegebenenfalls vertreten durch Ihren lokalen Importeur, erhält die Möglichkeit, eigene Produkte vor ca. 400 ausgewählten Fachbesuchern zu präsentieren. Interessenten rekrutieren sich aus Gastronomie, Kaufhäusern (Lebensmittelabteilungen), Supermärkten, Großhändlern und Fachmedien.

Die Veranstaltung der Außenhandelsstelle Tokio findet zum dritten Mal in Folge statt und erfreut sich sowohl bei den teilnehmenden Importeuren österreichischer Firmen als auch bei den eingeladenen japanischen Interessenten großer Beliebtheit.

Für Weinhersteller gibt es eine parallel abgehaltene Weinverkostung! Die AHSt. Tokio steht diesbezüglich bereits mit allen japanischen Importeuren österreichischer Weine in Verbindung.

Durch **Förderung** aus der Internationalisierungsoffensive beträgt der Teilnahmebeitrag

- für **Mitglieder** € 300,- (statt € 600,-)
- für **Ersteilnehmer** € 50,- (siehe dazu Seite 3 der Anmeldung)
- für **Nichtmitglieder** € 900,- (statt € 1200,-)

Das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Japan unter <http://wko.at/awo/jp> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen in der Außenhandelsstelle Tokio Dr. Arnold Ackerer unter Tel. 0081 3 34 03 17 77 bzw. E-Mail: tokio@wko.at gerne zur Verfügung!

Als Anmeldefrist wurde der **1. Oktober 2010** festgelegt.

Wirtschaftsmission MAGHREB 2010: Geschäftschancen in Algerien, Marokko und Tunesien

Algerien, Marokko und Tunesien sind Märkte, die stark importabhängig sind. Bei einem überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum gibt es viele Sektoren, die bei weitem noch nicht gesättigt sind. Voraussetzung für Erfolg sind eine aktive Marktbearbeitung und der Aufbau von persönlichen Beziehungen.

Die Außenhandelsstellen Algier und Casablanca organisieren für Sie Einzelgespräche nach Ihren Vorgaben mit den lokalen Partnerfirmen, die dem Profil Ihrer Firma und Ihren Geschäftswünschen entsprechen. Wir selektieren die Firmen auf Grund ihrer Größe und ihres Marktanteils sowie ihrer aktuellen Projekte und ihres Bedarfs an Produkten bzw. Dienstleistungen.

Die AUSSENWIRTSCHAFT

ÖSTERREICH (AWO) begleitet Sie während der Wirtschaftsmission durch Beratung und Information über Land, heimische Wirtschaft und Geschäftsklima.

Grund genug für Sie, an der Wirtschaftsmission teilzunehmen?

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Algerien unter <http://wko.at/awo/dz> im Ordner „Veranstaltungen“.

Anmeldungen senden Sie bitte **bis spätestens Dienstag, 5. Oktober 2010** an AWO-Afrika/Nahost, E-Mail: awo.afrikanahost@wko.at

Für Rückfragen steht Ihnen in der AWO Herr Mag. Andreas Meindl unter Tel. 0590/900/43 89 bzw. E-Mail: awo.afrikanahost@wko.at gerne zur Verfügung!

Bildung

LEHRE.FÖRDERN

die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen

- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at
 TelNr. 02742/851/17 5 70
 FaxNr. 02742/851/17 5 69



SIMPLY CLEVER

Superb

Der neue *Combi*



Schon ab 25.980,- Euro



Neu für Unternehmer:
Die Škoda Wirtschaftsförderung*.



Statt einfach die Erfolge aus über hundert Jahren Erfahrung zu feiern, gaben wir ihnen ein neues Zuhause: den neuen Škoda Superb Combi. Ein Auto, in dem all unsere größten Ideen ihren Platz gefunden haben. Zum Beispiel in einem Kofferraum mit bis zu 1.865 Liter Laderaum, aber auch in vielen innovativen Lösungen. Damit aber nicht genug: Der Superb Combi bietet **jetzt neu und wie für alle Škoda Modelle: die attraktive Škoda Wirtschaftsförderung für Unternehmer***. Nähere Informationen zu Ihrem maßgeschneiderten Firmenwagen-Angebot erhalten Sie bei Ihrem Škoda Betrieb.

*Škoda Wirtschaftsförderung für Unternehmer: erhältlich bei teilnehmenden Škoda Betrieben solange der Vorrat reicht, bzw. längstens bei Kauf und Zulassung bis 31. Oktober 2010. Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. Bei dem angeführten Listenpreis zum Superb Combi ist der 600,- Euro Combi-Bonus bereits berücksichtigt. Symbolfoto. Stand 09/10. Verbrauch: 5,5 – 10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 145 – 237 g/km.

skoda.at

Wirtschaftspolitik

Kostenloser Aufbauworkshop für Unternehmer: Tunen Sie Ihr Vergabewissen!

Nutzen Sie Ihre Chance auf öffentliche Aufträge! Die Wirtschaftskammer NÖ bietet exklusiv für Unternehmer einen dreiteiligen, kostenlosen Aufbauworkshop für Vergaberecht an. Zahlreiche Experten bringen Ihnen verständlich und praxisnah alle Basics des öffentlichen Auftragsrechts nahe.

Programm

1. Aufbauworkshop: Basics des Vergaberechts, Begriffserklärungen, Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen, Übersicht und Ablauf über öffentliche Vergabeverfahren
2. Aufbauworkshop: Öffentliche Auftraggeber stellen sich vor, Strategien für die Angebotserstellung, der Weg zum Bestbieter
3. Aufbauworkshop: Problemstellungen bei Ausschreibungen, Ausscheiden von Angeboten, der Rechtsweg im Vergabeverfahren, Tipps und

Tricks für Vergabenachprüfungsverfahren

Keine Vorkenntnisse nötig! Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl

Mehr Information und das detaillierte Programm finden Sie unter www.wko.at/noe/vergabe

Zielgruppe

Unternehmer, die bei öffentlichen Ausschreibungen von Bau-, Liefer- oder Dienstleistungen mitmachen oder ihre Kenntnisse im Bereich des öffentlichen Auftragsrechts vertiefen wollen.

Wann?

4. 10. 2010, 13. 10. 2010 und 27. 10. 2010, jeweils von 14–18 Uhr

Wo?

Wirtschaftsförderungsinstitut NÖ, Mariazeller Str. 97, 3100 St. Pölten, Julius Raab-Saal

Anmeldeschluss

25. September 2010

FAX-ANMELDUNG
bis spätestens 25. 9. 2010
Fax: 02742/851/91 62 99

Vor-, Nachname und Titel:

.....

.....

Firma/Organisation:

.....

PLZ und Ort

.....

Telefon/Fax:

E-Mail:

Möchten Sie unseren kostenlosen VergabeneWSletter mit wertvollen Tipps und Fachbeiträgen zum Vergaberecht zugeschickt bekommen?

Ja Nein

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt herzlich ein zur Veranstaltung

„Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich – CSR-Strategien und Berichte zur Nachhaltigkeit“

am 5. Oktober 2010, 17.00 – 19.30 Uhr, Landhaus Niederösterreich, Ostarrichisaal, Haus 1A, 2. Stock Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

„Corporate Social Responsibility“ (CSR) ist die Einbeziehung von sozialen und ökologischen Kriterien in die Unternehmenstätigkeit.

Im Rahmen des Projekts „Erfolg mit FAIRantwortung“ haben 25 großteils klein- und mittelständische Betriebe nicht nur eine solche **CSR-Strategie**, sondern auch einen individuellen **Nachhaltigkeitsbericht** erstellt. Die ProjektteilnehmerInnen und -träger freuen sich, Ihnen die Ergebnisse dieses österreichweit einzigartigen Projekts zu präsentieren.

Programm:

- 25 Unternehmen + 25 Strategien + 25 Berichte = Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich
- Visionen, Herausforderungen und Erfolge
- Verleihung der Teilnahmeurkunden
- Nachhaltigkeitsaktivitäten in Niederösterreich – ein Ausblick
- So kann es gehen ...
- PolitikerInnen im Dialog über die Zukunft unternehmerischer FAIRantwortung (KommR Sonja Zwazl, Dr. Petra Bohuslav, DI Niki Berlakovich)
- Ausklang am Buffet



Anmeldung erbeten bis 30. September an Lisa Weber unter l.weber@respect.at oder per Fax unter 01/710 10 77/19.

Finanzpolitik

Steuerkalender für September 2010

15. September

- Umsatzsteuer für Juli (Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für August (Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für August (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für August (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)

20. September

- Lustbarkeitsabgabe für August (Gemeinde)

Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 20. September 2010

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 4. Oktober 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at

Besuchen Sie uns auf der Personal Austria:
22. - 23.9.
Messe Wien
Halle A
Stand G.01

BMD HAT FÜR ALLES EINE INTELLIGENTE LÖSUNG!

BMD bietet für alle Bereiche ergebnisorientierter Unternehmensführung intelligente Softwarelösungen. Unsere Spezialisten realisieren integrierte Gesamtlösungen mit fundiertem Know-how.

Tel 050 883
www.bmd.com

Finanzierung - Förderung

von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Infotag am 30.09.2010, Fa. BLAHA, Klein-Engersdorfer Str. 100, 2100 Korneuburg

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet capital, AWS, ERP, FFG, consult4value GmbH, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung und Informationen: Silvia Hösel T 02742/851-16501; F 02742/851-16599; E-Mail: tip.info.center@wknoe.at oder www.tip-noe.at

Firma: Name:

Anschrift:

Tel., Fax: E-Mail:

kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung

www.tip-noe.at

branchen



Dachdecker, Glaser und Spengler

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 8. Oktober 2010, 14.00 Uhr, im Stift Göttweig, 3511 Furth bei Göttweig.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Berichte der Landesinnungsmeister
6. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - c) Beschlussfassung über

Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen.

- d) Beschlussfassung über Gebührenordnung für Sonderleistungen
7. Finanzielle Gebarung der Landesinnung
 - a) Rechnungsabschluss 2009 – Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2011 – Berichterstattung und Beschlussfassung
8. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung (keine Erhöhung erforderlich)
9. Ehrungen
10. Vortrag von Mag. Pick
11. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2009, der Voranschlag 2011 und das Tagungsprotokoll 2009 liegen zur Einsichtnahme bei der Tagung und danach in der Innungskanzlei auf.

den Fachgruppenausschuss:

- a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
- b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
- c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

7. Beschlussfassung über die Grundumlagen ab 2011 **
8. Diskussion und Allfälliges

* Die Tagungsprotokolle 2009 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle und bei der Tagung auf.

** gem. § 61 Abs. 2 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird zur geplanten Erhöhung der Grundumlage (1% des SV-Beitrages des vorangegangenen Jahres mit einem Mindestsatz von € 80,- und einem Höchstsatz von € 570,-, sowie zusätzlich € 80,- pro Jahr nur für die Berufsgruppen der Metalltechniker für Metall- und Maschinenbau, sowie der Metalltechniker für Schmiede und Fahrzeugbau zweckgebunden für den Ankauf des individuellen Normenpakets, weitere Details und Erklärungen dazu s. Begleitschreiben zur Einladung) darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Grundumlagen-erhöhung bis 1. Oktober 2010 zu äußern an: Wirtschaftskammer NÖ, Landesinnung Metalltechniker, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Fax: 02742/851/19 1 39, E-Mail: robert.kofler@wknoe.at

Gärtner und Floristen

NÖ Gartengestalter auf der Intern. Gartenbaumesse Tulln



V. l. n. r. Geschäftsführer Mag. Oliver Weldy, KomMR Manfred Heger, LIM Thomas Kaltenböck, BG-Sprecher LIM-Stv. Christian Blazek und Vizepräsident Ing. Josef Breiter zu Besuch am Messestand der Gartengestalter.

Am 26. August wurde in Tulln im Beisein zahlreicher Ehrgäste, allen voran LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und WKNÖ-Präsidentin KomMR Sonja Zwazl, die Internationale Gartenbaumesse 2010 eröffnet. Auch heuer war die Berufsgruppe der NÖ Gartengestalter wieder mit einem informativen Messestand vertreten. Das interessierte Publikum konnte sich

dabei über das breit gefächerte Angebot der Gartengestaltungsbetriebe oder aktuelle Branchentrends beraten lassen.

Dass der Messestand auch ein Treffpunkt für den Meinungsaustausch unter Funktionären war, beweist der Besuch von WKNÖ-Vizepräsidenten Ing. Josef Breiter und Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck.

Metalltechniker

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 9. Oktober 2010, um 14 Uhr in Grafenegg, 3485 Grafenegg 10. Ablauf: Ab 14.00 Uhr finden die Fachtagungen der Berufszweige (Schlosser und Schmiede, Landmaschinentechnik, Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss) statt, danach die gemeinsame Innungstagung mit folgender Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle der letzten Landesinnungstagungen *
4. Interviews der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
5. Finanzielle Gebarung: – Beschlussfassung über den Voranschlag 2011 – Berichterstattung über die Rechnungsabschlüsse 2009
6. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an

**GRAND VOYAGER TOURING EXECUTIVE 2,8 CRD****€ 49.990,-**

Teilleerausstattung mit Sitzheizung vorne und 2. Sitzreihe • Fahrer- und Beifahrersitz elektrisch verstellbar • 17 Zoll Alufelgen • Blackwood Akzente an Fronttüren und Armaturenbrett • Touchscreen Navigationssystem mit 30 GB Festplatte • Rückfahrkamera • UConnect Freisprecheinrichtung, iPod-Anschluß • Xenon-Scheinwerfer mit Scheinwerferreinigungsanlage • Schiebetüren und Heckklappe mit elektrischer Betätigung • Automatische Niveauregulierung • Dunkel getönte Scheiben • Edle Titanium Metallic Lackierung • 7 Sitzplätze mit Stow'n Go® System • **Vorsteuerabzugsfähig**

CHRYSLER
www.chrysler.at

- **Kornek Ges.m.b.H. & Co KG**, Ernstbrunner Straße 15, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2629-0
- **A. Ebner Gesellschaft m.b.H.**, Triester Straße 92, 2353 Guntramsdorf, Tel. 02236/43401
- **Karl Oppitzhauser Ges.m.b.H.**, Altstadt 68, 2460 Bruck/Leitha, Tel. 02162/62188
- **M. Partsch Kfz-Werkstättenbetriebe Ges.m.b.H.**, Am Spitz 2, 2620 Neunkirchen, Tel. 02635/67297
- **M. Partsch Kfz-Werkstättenbetriebe Ges.m.b.H.**, Wohlfahrtgasse 22, 2700 Wiener Neustadt, Tel. 02622/23240
- **Auto Hänfling GmbH**, Peppert Straße 36, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/26926
- **Auto Hänfling GmbH**, Wienerstraße 106, 3500 Krems, Tel. 02732/79660

Alle Preise inkl. NOVA und MwSt., sofern nicht anders angegeben. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen sind Symbolfotos. Stand 08/10.

¹ Verbrauch pro 100 km lt. MVEG kombiniert, CO₂-Emission: 233 g/km

Kunsthandwerke

Landesinnungstagung

am Sonntag, dem 10. Oktober 2010, 14.00 Uhr, im Weingut Schlossberg, Bad Vöslau.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Bericht der Landesinnung
6. Vorstellung der neuen Berufsgruppen
7. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - c) Beschlussfassung über

Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen.

- d) Beschlussfassung über Gebührenordnung für Sonderleistungen
8. Finanzielle Gebarung der Landesinnung
 - a) Rechnungsabschluss 2009 – Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2011 – Berichterstattung und Beschlussfassung
9. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung (keine Erhöhung erforderlich)
10. Grundumlage – Vereinheitlichung
11. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2009, der Voranschlag 2011 und das Tagungsprotokoll 2009 liegen zur Einsichtnahme bei der Tagung und danach in der Innungskanzlei auf.

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

** Der Geschäftsordnung zufolge ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur Grundumlagenenerhöhung innerhalb einer Frist, die eine Woche nicht unterschreiten darf, zu äußern. Die Innungsmitglieder können ihre Meinung zur geplanten Erhöhung

der Grundumlage ab 2011 bis 28. 9. 2010 per Post (Landesinnung der Friseure NÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 Sankt Pölten), Fax, (02742/851/19 1 69), oder E-Mail (dienstleister.gewerbe@wknoe.at) an die Innung senden.

Im Anschluss an die Tagung findet um 17.00 Uhr ein Workshop mit Georg Ochs statt.

Gewerbliche Dienstleister

Fachgruppentagung

am 7. Oktober um 14.00 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Schwechat, Schmidgasse 6, 2320 Schwechat

Ab 12.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Brauerei Schwechat – Treffpunkt 11.50 Uhr im Brauhaus Schwechat, Mautner Markhofstraße 13, 2320 Schwechat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung (FGO Kostecky und FGO Stv. Rössner)
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht FGO Gottfried Kostecky
4. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b. Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - c. Beschlussfassung über Angelegenheiten, die

eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

- d. Beschlussfassung über eine Gebührenordnung für Sonderleistungen
5. Finanzielle Angelegenheiten
 - a) Jahresabschluss 2009 (Bericht)*
 - b) Jahresvoranschlag 2011 (Beschluss)*

* Die Unterlagen liegen im Fachgruppenbüro und bei der Tagung auf

6. Beschluss über die Grundumlage ab 2011*

* Auf Grund der FOO neu und dem damit verbundenen Beginn einer neuen Funktionsperiode wird der GU-Beschluss neu gefasst. Beitragsmäßig ergeben sich keine Änderungen für die Mitglieder.

7. Beschluss über die Erhöhung der Funktionsentschädigung des Obmannes
8. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss an die Tagung Impulsreferat von Ronny Holenstein und Raumdesignshow von Ing. Petra Brunner und Einladung zum Buffet!

Friseure

Landesinnungstagung

am Montag, dem 4. Oktober 2010, um 14.00 Uhr im Steinfeldzentrum Breitenau, Kirchenplatz 7, 2624 Breitenau/Steinfeld.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2009*
4. Bericht des Landesinnungsmeisters KommR Reinhold Schulz
Bericht Landeslehrlingswart LIM-Stv. Dieter Holzer
Bericht LIM-Stv. Wolfgang Dörner
5. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss:

- a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
- b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
- c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- d) Beschlussfassung über eine Gebührenordnung für Sonderleistungen
6. Finanzielle Gebarung**
 - a) Rechnungsabschluss 2009 – Bericht
 - b) Voranschlag 2011 – Beschluss
7. Beschluss über die Grundumlagenenerhöhung ab 2011** (Erhöhung des Mindestsatzes auf € 300,-)
- 8.) Diskussion und Allfälliges



Was immer Sie auch
verpacken wollen ...

... wir haben
das passende
Material!

Besuchen Sie uns unter
www.zaruba.eu/shop



HERMANN
ZARUBA GmbH
VERPACKUNG

BEHÄLTER
UMREIFUNGEN
FÖRDERPUMPEN
VERBRAUCHSMATERIAL



NÖ Industrie: Deutlich verbesserter Geschäftsverlauf

Die niederösterreichische Industrie sieht die aktuelle Konjunkturlage positiv. Das ergibt die aktuelle Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests im Auftrag der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ.

Für die Sonderauswertung wurden die vom WIFO im Konjunkturtest ermittelten Einzeldaten von über 120 niederösterreichischen Industrieunternehmen herangezogen. Zum ersten Mal seit Herbst 2008 wird die gegenwärtige Geschäftslage von der niederösterreichischen Industrie wieder positiv bewertet. Während über 41% der befragten Unternehmen einen Produktionszuwachs verbuchen konnten, mussten nur 8% einen Rückgang der Produktion hinnehmen.

Die Auftragslage hat sich seit dem Tiefststand vor einem Jahr massiv verbessert und befindet sich nun auf dem Niveau des langjährigen Durchschnitts. Positiv entwickelt sich auch die Auslastung der Kapazitäten, die mit 82 Prozent wieder über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Die gesicherte Produktion liegt bei durchschnittlichen 5,3 Monaten.

Nach wie vor mit Abstand größtes Produktionshindernis ist

eine fehlende Nachfrage. Nun steigt jedoch wieder der Anteil jener Unternehmen, die einen Mangel an Fachkräften feststellen.

Auslandsaufträge entwickeln sich unterschiedlich

Bei den Exportaufträgen zeigt sich eine deutliche Besserung im Vergleich zu den Vorquartalen, dennoch ergeben die Daten im langjährigen Rückblick einen nur mäßig guten Wert.

Im Branchenvergleich zeigt sich bei den Auslandsaufträgen eine ausgeprägte Verbesserung bei der stein- und keramischen Industrie sowie der Maschinen- und Metallwaren- bzw. Gießereiindustrie. Auf einem relativ niedrigen Niveau verharrt die Exportauftragslage bei der Lebensmittelindustrie und Erdöl- bzw. chemischen Industrie.

Beschäftigtenrückgang gestoppt

Zum ersten Mal seit Mitte 2008 ist der Anteil der Unter-

NÖ Industrie – Branchenvergleich				
Branche	07/10	Export	Beschäftigung	Erwartung
Bergwerke, Stein- & keramische Industrie, Glas	↑	↗	→	↗
Erdöl & Chemie	↗	→	↗	↑
Papier & Holz	↗	→	↘	↗
Lebensmittel	↗	→	→	↗
Metall, Maschinen, Fahrzeug, Gießerei	↗	↗	↗	↑
Leder, Textil & Bekleidung	→	→	↘	↗

Grafik: WKNÖ, Sparte Industrie

Unterschiedliche Einschätzung der Beschäftigungs- und Exportsituation, überwiegend positive Beurteilung der kommenden Geschäftslage.

nehmen mit positiven Erwartungen hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen größer als mit negativen, nur mehr 7,5 Prozent der befragten Unternehmen gehen von einem Beschäftigtenrückgang aus.

Auch in diesem Bereich zeigt sich ein deutlich unterschiedliches Bild bei den Branchen. Die Erdöl- und chemische Industrie sowie die Maschinen- und Metallwarenindustrie rechnen mit einer Zunahme der Beschäftigung. Weiterhin pessimistisch wird die Entwicklung von der Papier- bzw. Holzindustrie sowie von der Textilindustrie gesehen.

Optimistische Zukunftseinschätzung

Mit Optimismus blickt die niederösterreichische Industrie in die nahe Zukunft. Ein Drittel der Unternehmen rechnet mit einer Steigerung der Produktion in den kommenden Monaten.

Sämtliche niederösterreichischen Industrie-Branchen erwarten für das nächste halbe Jahr einen stark verbesserten Geschäftsverlauf. Dieses Bild zeigt sich auch hinsichtlich der Erwartungen zur Geschäftslage der Gesamtwirtschaft.



Mein Standpunkt

von Spartenobmann
Thomas Salzer

Arbeitszeitverkürzungen und Verteuerung von Überstunden: Keine Spielräume

Die niederösterreichische Industrie kann sich nach einer langen Durststrecke über eine deutlich bessere Auftragslage freuen, wobei die Entwicklung nach Branchen unterschiedlich verläuft. Mittel- bis langfristige Prognosen können jedoch nicht gegeben werden.

Viele unserer Unternehmen mussten die letzten beiden Jahre große Leistungen erbringen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Arbeitsplatz zu erhalten. Dafür wurden auch weniger attraktive Modelle wie

die Kurzarbeit in Anspruch genommen.

Ich halte es belastend für unser sozialpartnerschaftliches Klima, wenn jetzt im Vorfeld der Kollektivvertragsverhandlungen die Arbeitnehmerseite von Arbeitszeitverkürzung oder Verteuerung von Überstunden spricht. Dafür haben wir keine Spielräume. Im Gegenteil: Wir haben schon bei der Verhandlungsrunde im Vorjahr klar gemacht, dass wir mehr Flexibilität brauchen.

Wir müssen auf die Entwicklung reagieren, dass sich im in-

ternationalen Geschäftsverkehr immer öfter Auftragspitzen und -flauten abwechseln und die Auftragszeiträume immer kürzer werden. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Entwicklung vollkommen bewusst ist. Nur ihre Standesvertretung möchte das nicht wahrhaben.

Wir wären schon einen großen Schritt weiter, wenn die Kollektivvertragspartner bei der Arbeitszeit die vorhandenen gesetzlichen Möglichkeiten umsetzen.

Chemische Industrie

Fachgruppentagung

am 13. Oktober 2010, 14.00 Uhr bei der Firma DuPont Performance Coatings Austria GmbH, 2353 Guntramsdorf, Mödlinger Straße 15.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
5. Delegierungsbeschluss für die Funktionsperiode 2010 bis 2015 der Fachgruppentagung im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis im Sinne des § 65 WKG:
 - a. Delegierung der Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss an den Fachgruppenausschuss
 - b. Delegierung der Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag an den Fachgruppenausschuss
 - c. Delegierung der Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen, sofern hierfür nicht ohnehin der Fachgruppenobmann oder der Fachgruppenausschuss zuständig ist,

an den Fachgruppenausschuss

- d. Delegierung der Beschlussfassung über Förderungsansuchen bis zu einem Betrag von € 5000,- an den Fachgruppenobmann. Bei darüber hinausgehenden Beträgen ist das Einvernehmen mit den Mitgliedern des Fachgruppenausschusses herzustellen.
6. Beschlussfassung über die Grundumlage ab 2011
7. Beschlussfassung über den Voranschlag 2011
8. Bericht des Fachgruppenobmanns
9. Bericht der Ergebnisse „Sicherheitsworkshop“ – Ing. Haider
10. Imagekampagne der chemischen Industrie NÖ
11. Förderung „Julius Raab Stipendienfond“
12. Förderungsangebote der Sparte Industrie
13. Allfälliges
14. Vortrag „Responsible Care“
Dr. Friedrich Hössl, GF Industrie Consulting Hössl KEG
Vorsitzender des Arbeitskreises Responsible Care in Österreich

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2009 und der Rechnungsabschluss 2009 sowie der Voranschlag 2011 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zi. E2S10, auf.

Holzindustrie

Fachgruppentagung

am Freitag, dem 1. Oktober 2010, 14.00 Uhr, bei der Fa. Fritz Egger GmbH & Co. OG, 3105 Unterradlberg, Tiroler Straße 16.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
5. Delegierungsbeschluss für die Funktionsperiode 2010 bis 2015 der Fachgruppentagung im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis im Sinne des § 65 WKG:
 - a. Delegierung der Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss an den Fachgruppenausschuss
 - b. Delegierung der Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag an den Fachgruppenausschuss
 - c. Delegierung der Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen, sofern hierfür nicht ohnehin der

Fachgruppenobmann oder der Fachgruppenausschuss zuständig ist, an den Fachgruppenausschuss

- d. Delegierung der Beschlussfassung über Förderungsansuchen bis zu einem Betrag von € 5000,- an den Fachgruppenobmann. Bei darüber hinausgehenden Beträgen ist das Einvernehmen mit den Mitgliedern des Fachgruppenausschusses herzustellen.
6. Grund- und Sonderumlage ab 2011
7. Diskussion und Beschlussfassung über den Voranschlag 2011
8. Aktivitäten proHolz NÖ 2010/2011
Obmann KommR Schrimpl, DI Sattler
9. Aktivitäten proHolz Austria 2010/2011
GF Mag. Binder
10. Aktuelles aus dem Fachverband
11. Marktbericht
Fachgruppenobmann Kirnbauer
12. Diskussion
13. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2009, der Rechnungsabschluss 2009 sowie der Voranschlag 2011 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1, Zi. E2S10, auf.

BERATERAUSBILDUNG MIT MASTERABSCHLUSS

MBA, MSc & M.A. | Start Okt./Nov. 2010 Staatlich anerkannt

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION - MBA

- 1 Leadership & Soziales Management - MBA
Start: 18.-21. November 2010

2 Sustainability & Innovation - MBA
Nachhaltigkeitsmanagement, Start: 28.-30.10.2010

- 2 Projektmanagement - MBA
Start: 05.-07. November 2010
- 3 Eventmanagement - MBA
Start: 19.-21. November 2010

Alle Zertifizierungen auch als **UPGRADE** für bereits einschlägig ausgebildete Personen möglich.

MASTER OF SCIENCE - MSc

- 1 Coaching & Organisationsentwicklung / PE
Start: 26.-28. November 2010
- 2 Psychosoziale Beratung / Lebens- & Sozialberatung
Start: 17.-19. Dezember 2010

MASTER OF ARTS - M.A.

- 1 Mediation & Konfliktregelung
Start: 19.-21. November 2010

Akkreditiert vom BMWF³ bis Dez. 2012. Nützen Sie diese Chance!

Wenn schon eine Ausbildung - warum nicht gleich ein Master?

Arge Bildungsmanagement Wien • Tel.: +43-1/263 23 12-0, Fax: -20
office@bildungsmanagement.at • www.bildungsmanagement.ac.at

Bildung = Wissen + Ethik

Wissen ohne Ethik ist orientierungslos und beliebig. Es kann von Mächtigen missbraucht und dann sogar gefährlich werden.

Gesellschaft in der Krise

Wirtschaftliche Ziele, die allein auf Profit, Wachstum und Konkurrenz ausgerichtet sind, negieren das Gemeinwohl und schädigen die Umwelt durch Ausbeutung.

Ein gesellschaftliches Umdenken in globalen Dimensionen hinsichtlich unserer Lebens- und Ernährungsformen, des Konsums, der Verteilung zwischen arm und reich etc. ist gefordert, um Katastrophen einzugrenzen. Wir müssen Lösungen suchen. Bildung allein, als Kombination von Wissen und ethischer Verantwortung, kann uns dabei leiten.



Dr. Klaus Rückert
Psychologe und
Leiter der ARGE
Bildungsmanagement Wien

www.bildungsmanagement.at



KommR Lorenz Köck – 80 Jahre



Foto: Gemeinde Kirchberg/Wechsel

Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und Kirchbergs Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs gratulierten dem langjährigen Gremialobmann des Eisen- und Hartwarenhandels, KommR Lorenz Köck, zu seinem 80. Geburtstag. Die Sparte Handel schließt sich den Gratulationen an.

Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie: Preisüberreichung



Foto: WKNO

V. l. n. r.: Geschäftsführerin Mag. Andrea Bernhard, MBA, Frau Gabriele Hacker, Frau Monika Schütz (Firma Perovit Nussbaumer GmbH).

Für das Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie-Gewinnspiel langten über 3200 Teilnahme-kärtchen im Landesgremium ein. Mehr als 45 Unternehmen beteiligten sich an der Frühjahrswerbung für den NÖ Parfümeriewarenhandel, welche für zusätzliche Kundenfre-

quenz in den Geschäften sorgte. Nun wurde der Hauptpreis überreicht. Eine Gesundheitswoche im Kurzentrum Bad Vöslau gewann Gabriele Hacker aus St. Valentin. Der Gewinnschein war bei der Firma Perovit Nussbaumer GmbH, St. Valentin, abgegeben worden.

Energiehandel

Landesgremialtagung

am Montag, dem 11. Oktober 2010 um 11.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsberger Straße 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnen und begrüßen, feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigen der Tagesordnung
3. Genehmigen des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 14. Oktober 2009 (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)
4. Branchenbericht Obmann Rudolf Eigl
5. Beschlussfassung Grundumlage – Es ist geplant die Grundumlage von derzeit € 60,- auf € 81,- (Nichtbetriebsatz: 50%, Staffelung nach der Rechtsform) zu erhöhen. (gemäß § 61 Abs. 1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsord-

6. Beschluss Voranschlag 2011
7. Delegation für Funktionsperiode 2010 bis 2015 gemäß § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss
 - a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b. Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - c. Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen.
8. Allfälliges

Eine Einladung erfolgt rechtzeitig an alle Mitglieder des NÖ Energiehandels.

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat September 2010 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums August 2010 gegenüber Juli

2010 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff		
Normalbenzin	-	6,98
Ottokraftstoff Super	-	6,98
Dieselmotorkraftstoff	+	9,18
Gasöl (0,1)	+	4,82

Papier- und Spielwarenhandel

Landesgremialtagung

am Samstag, dem 16. Oktober 2010, um 14.00 Uhr im Hotel Kothmühle, 3364 Neuhofen a. d. Ybbs, Kothmühle 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnen und begrüßen, feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigen der Tagesordnung
3. Genehmigen des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 3. Oktober 2009

- (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)
4. Branchenbericht Obmann Andreas Auer
5. Beschlussfassung Grundumlage – Es ist geplant die Grundumlage von derzeit € 56,- (Papierhandel) bzw. € 64,- (Spielwarenhandel) auf € 75,- (Nichtbetriebsatz: 50%, Staffelung nach der Rechtsform) zu erhöhen

und zu vereinheitlichen. (gemäß § 61 Abs. 1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Angleichung bis 30. September 2010 bekannt zu geben.)

6. Beschluss Voranschlag 2011
7. Delegation für Funktionsperiode 2010 bis 2015 gemäß § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss
- a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss

b. Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag

c. Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen.

8. Vorstellung der Ergebnisse der Strategieklausur
9. Allfälliges

Eine Einladung erfolgt rechtzeitig an alle Mitglieder des Papier- und Spielwarenhandels.

- 6) Bericht des Landesgremialobmannes Karl Gerstl
- 7) Diskussion und Allfälliges

ca. 15.30 bis 17.00 Uhr Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch „Die 60er. – Beatles, Pille und Revolte“

17.00 Uhr Vortrag von Mag. Rainer Kastner vom Kuratorium für Verkehrssicherheit zum Thema „Fitness und Sicherheit am Steuer“

Das Landesgremium NÖ lädt um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Abendessen ein.

Versand-, Internet- und allgemeinen Handel

Nachhaltigkeit – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Das Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels NÖ lädt seine Mitglieder zur „Nachhaltigkeit – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft“ herzlich ein.

Datum: 19. September 2010

Zeit: 15 Uhr Beginn (bis ca. 17 Uhr)

Ort: Schloss Wartholz, Hauptstraße 113, 2651 Reichenau an der Rax

Eine Einladung mit detaillierten Informationen erhalten Sie in den nächsten Tagen per Post oder finden Sie auf unserer Homepage unter www.wknoe.at/handel (Handelsgruppen IV, Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels)

Anmeldungen bis 13. September 2010 per Fax unter 02742/851/19 3 29 oder per E-Mail an handel.gremialgruppe4@wknoe.at

Clever einkaufen für die Schule!

Zum Schulbeginn setzt der Papierfachhandel verstärkt auf umweltfreundliche Produkte. Zum Konsumenten hin wird dies durch die Aktion „Clever einkaufen“ und das „Umwelt Tipp“-Zeichen kommuniziert.

Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierte das Bundesgremium des Papierhandels gemeinsam mit dem Lebensmittelministerium und der Bundesparte Handel die Aktion „Clever einkaufen“. In seiner Funktion als Bundesgremialobmann wies Obmann Andreas Auer auf die große Bedeutung des Schulgeschäfts für den Papierfachhandel hin und zeigte sich erfreut darüber, dass immer mehr Papierfachhändler diese Aktion unterstützen.

Bei „Clever einkaufen“ sind alle Wertschöpfungsstufen, beginnend beim Produzenten, in die Erstellung ökologisch richtiger Produkte eingebunden sind, was auch den Konsumenten



Foto: Kraus

Obmann Andreas Auer präsentierte „Clever einkaufen“.

Vertrauen und Sicherheit bei ihrer Kaufentscheidung gibt. „Der Papierfachhandel ist das ganze Jahr über mit einem breiten Sortiment für seine Kunden da! Mit ‚Clever einkaufen‘ bieten die teilnehmenden Papierfachhändler einen wichtigen Zusatznutzen zum Schulbeginn“, erläuterte Obmann Andreas Auer abschließend.

Handelsagenten

Landesgremialtagung

gem. § 45 Abs. 4 WKG am 30. September 2010 um 15.00 Uhr im Schloss Schallaburg, 3382 Schallaburg, Festsaal.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung des letzten Protokoll
- 4) Delegation für die Funktionsperiode 2010-2015 gem.

§ 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss:

a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss

b. Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag

c. Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

- 5) Beschluss der Grundumlage

Sekundärrohstoff- und Altwarenhandel

Landesgremialtagung

am Donnerstag, dem 7. Oktober 2010, um 9.00 Uhr bei der Fa. Metallschmelze Tattendorf GmbH, 2523 Tattendorf, Linke Bahnzeile 13.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf.)
5. Beschlussfassung Voranschlag 2011

6. Delegation für die Funktionsperiode 2010 – 2015 gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss

a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss

b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag

c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

7. Beschlussfassung Grundumlage

8. Bericht des Obmannes

9. EDM-Portal

10. Allfälliges

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



Berufstitel „Kommerzialrat“ für Ing. Klaus Köpplinger



Foto: z. V. g.

V. l. Direktor Dr. Franz Wiedersich, Rosita Köpplinger, KommR Ing. Klaus Köpplinger, Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl, Spartenobmann KommR Franz Penner, Fachverbandsgeschäftsführerin Mag. Gritta Grabner, Spartenobmann Mag. Patricia Luger.

Im Rahmen eines Festaktes im Seminarzentrum Schweighof wurde Ing. Klaus Köpplinger von Präsidentin Sonja Zwagl das Dekret zur Führung des Berufstitels Kommerzialrat überreicht.

KommR Ing. Köpplinger hat sich insbesondere durch sein großes Fachwissen im Verkehrsrecht den Ruf eines höchst angesehenen Fachmanns erworben. Viele Branchenkollegen, weit über die Grenzen Niederösterreichs hinaus, werden von ihm stets bestens beraten. Dank seiner großen kommunikativen und sozialen Kompetenz ist es ihm gelungen, dass auch bei kontroversen Fachthemen schließlich ein Konsens gefunden werden konnte. Er hat die Mitgliedsbetriebe umfassend und professionell auf Veränderungen, die auf die Branche zukamen, vorbereitet. Verwaltungsvereinfachungen waren ihm stets ein großes Anliegen.

Seinen Fahrschulbetrieb hat KommR Ing. Köpplinger zu einem kundenorientierten Aus- und Weiterbildungszentrum für künftige Führerscheinhaber ausgebaut. Er war maßgeblich an der Entwicklung der erfolgreichen Marke „Easy Drivers“ beteiligt, was auch den Franchisenehmern dieses Systems zugute kam.

KommR Ing. Klaus Köpplinger

ger ist seit vielen Jahren Funktionär in der Wirtschaftskammer. 1983 wurde er zum Ausschussmitglied der Fachgruppe der NÖ Fahrschulen gewählt, 2000 zum Obmann-Stellvertreter und 2002 zum Obmann der Fachgruppe der NÖ Fahrschulen. Seit 2010 ist er Vorsitzender der Fachvertretung der NÖ Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs in NÖ.

Seit 1995 ist KommR Ing. Köpplinger Mitglied des Bezirksstellenausschusses Bruck/Leitha, seit 2005 Bezirksstellenobmann. Im April 2010 wurde KommR Köpplinger zum Spartenobmann-Stellvertreter der Sparte Transport und Verkehr NÖ gewählt. Weiters ist er Mitglied des Wirtschaftsparlaments der WKNÖ sowie der Spartenkonferenz und der Wahlkommission der Sparte Transport und Verkehr NÖ.

Auch auf Bundesebene ist KommR Köpplinger als Funktionär aktiv. Seit 1995 ist er Ausschussmitglied des Fachverbands der Fahrschulen, 2005 wurde er Obmann-Stellvertreter und seit Juni 2010 ist er Obmann des Fachverbands der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs.

Sein Know-how in Verkehrsfragen ist auch im Rahmen seiner Tätigkeit in der Interessenvertretung von unschätzbarem Wert.

Güterbeförderungsgewerbe

Silberne Ehrennadel der Fachgruppe für Abg. z. NR a. D. Anton Wattaul



Foto: z. V. g.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die langjährige Tätigkeit im Fachgruppenausschuss überreichten Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber (l.) und Geschäftsführerin Mag. Patricia Luger Abg. z. NR a. D. Anton Wattaul die Silberne Ehrennadel der Fachgruppe. Bei dieser Gelegenheit konnten der Obmann und die Geschäftsführerin auch zum neuen Betriebsstandort der Firma Wattaul in Pöchlarn gratulieren.

Digitales Kontrollgerät – Neue EU-Verordnung zur Fahrerkarte

Mit 22. 7. 2010 trat eine neue EU-Verordnung zur Fahrerkarte (VO 581/2010) in Kraft, mit welcher Höchstzeiträume für das Herunterladen relevanter Daten von Fahrzeugeinheiten und Fahrerkarten festgelegt werden. Mit dieser VO werden die Bedingungen für Kraftverkehrsunternehmen unionsweit weiter harmonisiert. Die Verordnung ist ab dem 30. 9. 2010 anzuwenden.

Es werden nun die Höchstzeiträume festgelegt, innerhalb denen die relevanten Daten für die Zwecke von Artikel 10 Absatz 5 Buchstabe a Ziffer i der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 von der Fahrzeugeinheit und der Fahrerkarte heruntergeladen werden müssen.

Im Sinne dieser Verordnung

bezeichnet der Begriff „relevante Daten“ sämtliche vom digitalen Fahrtenschreiber aufgezeichneten Daten mit Ausnahme detaillierter Geschwindigkeitsdaten.

Die Höchstzeiträume, innerhalb denen die relevanten Daten heruntergeladen werden müssen, betragen:

- 90 Tage für Daten der Fahrzeugeinheit;
- 28 Tage für Daten der Fahrerkarte.

Die relevanten Daten müssen so heruntergeladen werden, dass keine Daten verloren gehen.

Die nun europaweit verpflichtend festgelegten Höchstzeiträume **waren in Österreich im Wesentlichen schon bisher in § 17a AZG geregelt.**



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Fachgruppentagung

am Dienstag, dem 23. September 2010, findet um 15.00 Uhr in der Raststation „Marché“, Schwechat S1 bei Rannerdorf, die gemeinsame Fachgruppentagung der Fachgruppen der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen Niederösterreich und Wien statt.

Tagesordnung:

Teil 1:

Beginn: 15.00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung(*)

5. Rechnungsabschluss 2009
6. Voranschlag 2010 (Finanzbericht)
7. Delegierungsbeschlüsse gem. §65 WKG
 - Voranschlag
 - Rechnungsabschluss
 - Nachtragsvoranschläge
 - Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen.

Teil 2:

8. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung (**)

Beginn: 16.00 Uhr

1. Kurzberichte der FG-Obmänner
2. Podiumsdiskussion zum Thema Treibstoffpreisgestaltung

Teilnehmer: Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, Nationalratsabgeordneter, Bereichssprecher Budget/Finanzen ÖVP-Parlamentsklub

Mag. Elisabeth Brandau, ÖAMTC Bereich Verkehr & Konsumentenschutz

MMag. Erika Ummerberger-Zierler, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Klaus Brunnbauer, Fachgruppenobmann Wien

Werner Reismann, BA, Fachgruppenobmann Niederösterreich

Dr. jur. Christoph Capek, Fachverband Mineralölindustrie

Moderation:

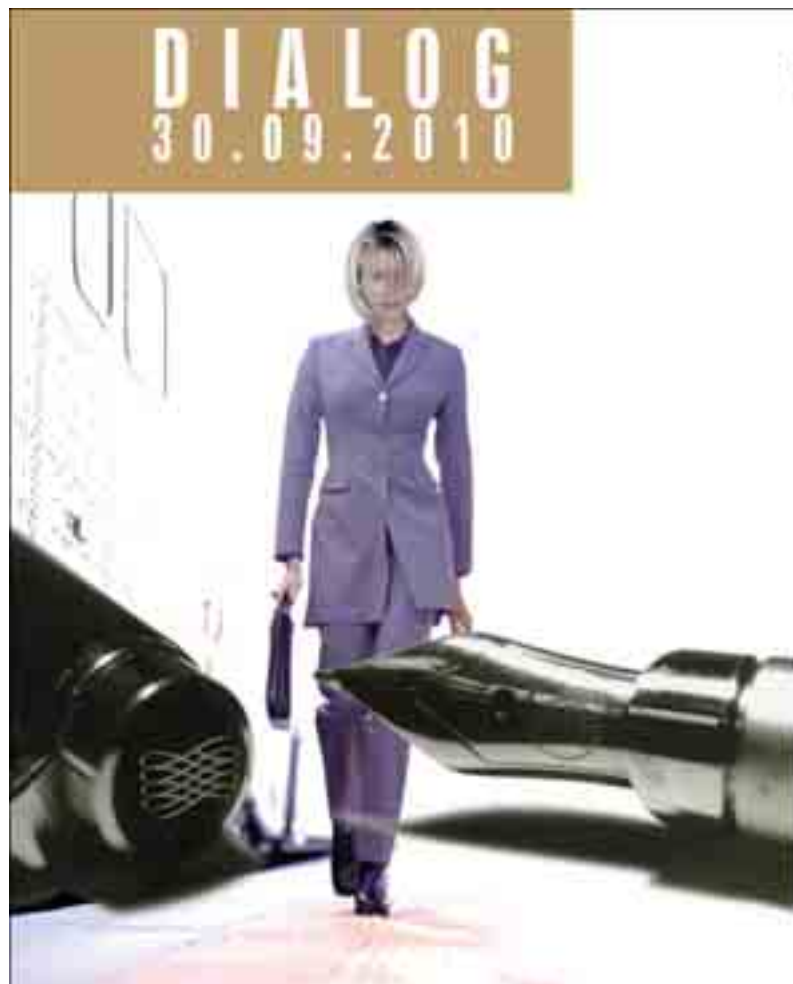
Mag. Barbara Bruckner

Im Anschluss Abendbuffet

Um Anmeldung (Tel. 02742/851/19 5 11 oder 19 5 12, E-Mail verkehr.fachgruppen2@wknoe.at) bis 17. 9. wird gebeten! Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

* Das Protokoll der Fachgruppentagung 2009 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (MO-FR 7.30-16.00 Uhr) eingesehen werden.

** Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden neuen Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss neu gefasst werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderungen.



Antikorruptionsrecht NEU Umsetzung in der Praxis

Das Programm

Beginn: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Std.

Ort: Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Eröffnung: SO KammR Dir. Leopold Breitfellner

Fachvortragender:
RA Mag. René Haumer, LL.M.

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Sparte zu einem Imbiss.

Anmeldung bitte bis 24.09.2010
unter Tel. 02742/851-18401 oder
per E-Mail: Bank.Versicherung@wknoe.at

Anmeldung nur für Mitglieder der NÖ Kreditwirtschaft.





NÖN-Lieblingsgastgarten: Die Lesefamilie hat gewählt!

28 Lieblingsgastgärten bekamen am 30. August im Klostersgasthof Stift Heiligenkreuz die begehrte Auszeichnung überreicht.



Foto: NÖN

Von links nach rechts: WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler, Mag. Georg Bartmann, LR Dr. Petra Bohuslav, Chefredakteur Harald Knabl, stellvertretend für alle Gewinner Marianne Widgruber vom Hotel-Restaurant Böck „Roter Hahn“ in St. Pölten (Gewinnerin der NÖN-Lokalausgabe St. Pölten), Pater Karl Wallner vom Zisterzienserstift Heiligenkreuz, Wirtshauskultur-Obfrau Ulli Amon-Jell, Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher und Wirtshauskultur-Obmann Mag. Horst Berger.

Gerade rechtzeitig zu Sommerbeginn startete die NÖN gemeinsam mit ihren Partnern die Suche nach dem Lieblingsgastgarten jeder NÖN-Lokalausgabe.

Die 28 Gewinner-Gastgärten in ganz Niederösterreich werden demnächst die verliehenen NÖN-Lieblingsgastgarten-Schilder anbringen.

Lob und Anerkennung für ihre Mühe und Liebe, die die Betriebe im Laufe der Saison in ihre Gastgärten hineinstecken, kommt auch von den Mitinitiatoren, den Fachgruppen Gas-

tronomie und Hotellerie mit Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler und Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher sowie von Horst Berger von der NÖ Wirtshauskultur.

Begeistert von der Aktion zeigte sich auch die zuständige LR Dr. Petra Bohuslav: „Gratulation zu diesem Erfolg und vor allem ein großes Danke den Wirten, die mit der Gestaltung ihres Gastgartens gerade im Sommer eine besondere Atmosphäre bieten wollen.“

Schwerpunktaktion ab 1. September: „Internet für jeden Gast“

Immer mehr Gäste buchen ihren Urlaub via Internet und möchten auch im Urlaub ins Netz einsteigen. Daher soll die Internet-Präsenz von Tourismusbetrieben verbessert sowie mehr Internet-Zugänge in den Gästezimmern geschaffen werden.

Mit 1. September 2010 wurde vom Wirtschaftsministerium die Schwerpunktaktion „Internet für jeden Gast“ gestartet.

Die Unterstützung besteht aus einem Zuschuss von 50% der förderbaren Investitionskosten von mind. € 2000,- bis max. € 20.000,-.

Unterstützt werden zwei Förderungsgegenstände:

1. **Verbesserung der Internet-Präsenz von Tourismusbetrieben.** Die Errichtung eines neuen bzw. die Verbesserung eines bestehenden Internetauftrittes, der wie folgt ausgestattet sein muss: Mehrsprachige Webpage, Reservierungs- und Buchungsmöglichkeit, Anreiseinformation, Kompatibilität mit mobilen Endgeräten sowie barrierefreie Zugänglichkeit. Diese Kriterien stellen sicher, dass nur qualitativ hochwertige Internetauftritte gefördert werden.

2. **Errichtung von Internetzugängen in Gästezimmern und Lobby.** Hier muss eine sehr hohe Abdeckung erreicht werden: 90% der Gästezimmer sowie die Lobby bei Beherbergungsbetrieben bzw. wesentliche Frequenzbereiche bei sonstigen Tourismus- und Freizeitbetrieben.

Nach der Förderung müssen die Fördervoraussetzungen in Bezug auf beide Förderungsgegenstände erfüllt werden.

Für einen Beherbergungsbetrieb bedeutet dies beispielsweise, dass die Internetpräsenz nur gefördert wird, wenn gleichzeitig 90% der Gästezimmer und die Lobby mit Internetzugängen versorgt werden oder diese Abdeckung schon vor Einreichung des Förderantrags gegeben war. Eine weitere Voraussetzung ist, dass nur befugte Gewerbebetriebe für die notwendigen Arbeiten herangezogen werden.

Die Förderungen werden nach dem Prinzip „first come, first serve“ vergeben.

Anträge können ab dem 1. September 2010 über die Homepage der ÖHT unter www.oeht.at/internet eingereicht werden.

Freizeit- und Sportbetriebe

Fachgruppentagung

am Donnerstag, dem 7. Oktober 2010, 17.00 Uhr, in der WKNÖ, Raum K 4+5, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Tagesordnung:
1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*

4. Delegation für Funktionsperiode 2010 – 2015 gem. § 65 (1) WKG an den FG-Ausschuss

a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss

b) Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag

c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

5. Beschluss Rechnungsvoranschlag

6. Beschluss Grundumlage

7. Bericht des Fachgruppenobmannes

8. Allfälliges

*Die Protokolle liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Bekanntgabe Ihrer Teilnahme unter Tel.: 02742/851/19 6 21, 19 6 22 bis spätestens 24. September 2010.



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018





Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

„Copyright und Markenrecht: Chancen und Grenzen“

am Donnerstag, dem 14. Oktober 2010, 17.00 Uhr,

WIFI Mödling,

Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Referent: Mag. René Bogendorfer

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Teilnahmegebühr: € 25,-

Kaum eine unternehmerische Lebensphase ist denkbar, in der man Themen wie das Copyright und das Markenrecht ignorieren könnte. Besonders für Unternehmen der Kreativwirtschaft sind die Themen Copyright und Markenrecht von essenzieller Bedeutung. Einerseits stellt sich die Frage, wie man die eigene Kreativität im Copy-paste-Zeitalter schützen und zu Kapital machen kann, und andererseits werden durch die gleichen Rechte der Kreativität auch Grenzen gesetzt. Fragen wie etwa die Verwertung der eigenen Kreativität als auch die Möglichkeiten der Verhinderung von Rechtsfallen in den Gebieten Copyright und Markenrecht stehen im Fokus dieser Veranstaltung.

17.00 Uhr: Begrüßung Mag. Wolfgang Schwärzler
Geschäftsführer der Sparte Information und Consulting

17.05 Uhr: Copyright und Markenrecht:
Chancen und Grenzen
Mag. René Bogendorfer

Seminarinhalt:

- Grundzüge des Copyrights und Markenrechts
- Neueste Entwicklungen im Copyright und Markenrecht
- Verwertung der eigenen Kreativität: Tipps und Tricks
- Tipps für die Verhinderung von Rechtsfallen und Haftungsproblematiken

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren Platz!

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

UBIT-Delegation bei internationalem Management-Meeting:

Wissen tanken

Seit drei Jahren bietet die Fachgruppe Mitgliedern eine einzigartige Möglichkeit, ihr Wissen rund um Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Consulting auf den letzten Stand zu bringen: eine geförderte Bildungsreise zur Jahreskonferenz der Academy of Management.



Foto: Kristufek

Die UBIT-Delegation macht sich – unter der Führung von Obfrau Ennsfellner und Geschäftsführer Schwärzler – in Montreal auf, neue Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften zu erkunden.

Während im ersten Jahr nur etwa ein Dutzend Berater daran teilnahm, nutzten heuer bereits mehr als 30 Teilnehmer das Angebot der Fachgruppe, das erneut zum weltweit größten Zusammentreffen von Wirtschaftsexperten und -wissenschaftlern aus aller Welt führte. Mehr als 8000 Teilnehmer füllten die Tagungsstätten der AOM, die sich auf ein Konferenzzentrum und die Meetingräume von 8 großen Hotels der Stadt Montreal erstreckten.

„Dare to Care“ und die Qual der Wahl

Wie schon im Vorjahr wählte die Academy of Management mit „Dare to Care“ ein Jahresthema aus dem Bereich Corporate Social Responsibility (CSR). Vor allem die Beiträge zum Thema Unternehmensführung und Führung im Allgemeinen befassten sich mit der Frage, wie unternehme-

rischer Erfolg, Empathie und soziale Verantwortung vereinbar seien, bzw. ob sie einander langfristig nicht sogar bedingen würden.

Doch neben den Schwerpunkt-Vorträgen zu diesem Thema war das Programm aus Hunderten von Symposien, Präsentationen wissenschaftlicher Arbeiten, Vorträgen und Workshops wie immer sehr vielseitig. Das Feedback der Teilnehmer zum fachlichen Niveau fiel entsprechend unterschiedlich aus: Während die einen tatsächlich neue Ansätze für ihre Arbeit fanden, sahen sich andere eher in Bezug auf bewährte Methoden bestätigt.

Einblicke in einen besonderen Wirtschaftsraum

Bei einem formellen Abendessen, zu dem der Fachverband UBIT geladen hatte, zeichnete Handelsdelegierter Dr. Robert Luck von der Außenhandels-

stelle der AWO in Toronto das Bild der Wirtschaft eines Landes, die zwar riesige Ausdehnung hat, aber nur etwa 4-mal so viele Einwohner wie Österreich. Zugleich kann Kanada aber eine sensationelle Wirtschaftsleistung vorweisen, wengleich die Abhängigkeit vom US-Amerikanischen Wirtschaftsraum groß ist.

Luck unterstrich auch die Chancen der kanadisch-österreichischen Zusammenarbeit: So seien in jüngster Zeit vor allem österreichische Unternehmen in den Bereichen Umweltschutz und Energieeinsparung in Kanada erfolgreich tätig und konnten mit ihren Vorgaben bereits konkrete Standards in Kanada setzen. Bilaterale Abkommen würden diese Zu-

sammenarbeit künftig weiter erleichtern.

Konzentration auf das Wesentliche

Ein roter Faden zieht sich durch alle bisherigen Exkursionen: der Networking-Faktor. „Denn“, so bestätigt UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner die Zielsetzung der Fachgruppe, „neben Wissen bringen die Teilnehmer aller UBIT-Reisen immer gute Kontakte mit nach Hause – internationale Kontakte wie auch Kontakte zu Mitreisenden, die eine gute Basis für eventuelle Kooperationen bilden können. Umso mehr freut es mich, dass sich in diesem Jahr auch die Fachgruppen Wien und Steiermark unserer Initiative angeschlossen haben.“

UBIT-SummerSpecials:

Mehr als Kultur – eher schon Kult!

Seit 4 Jahren weicht UBIT im Sommer vom sonst eher fachlich dominierten Veranstaltungsprogramm ab. Mit Erfolg! Die Kulturangebote der Fachgruppe, in deren Rahmen es sich perfekt „netzwerken“ lässt, haben mittlerweile beinahe Kult-Status.

Nicht erstaunlich also, dass die über Niederösterreich verteilten Angebote immer rasch ausgebucht sind; und das, obwohl sich die Aufführungen nicht ausschließlich auf die zentralen Spielstätten beschränken: So begann der Reigen der UBIT-SummerSpecials 2010 Anfang Juli in Retz. Im Rahmen des Theatersommers Niederösterreich stand vor ungewöhnlicher Kulisse die Oper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell auf dem Programm: Die musikalische Liebesgeschichte zwischen dem trojanischen Prinzen Aeneas und der karthagischen Königin Dido begeisterte mit international hochgeschätzten Künstlern.

Sommer – Sonne – Wetterfest

Nach der renovierungsbedingten Pause gab es in diesem Jahr auch wieder ein UBIT-SummerSpecial im Rahmen

der Perchtoldsdorfer Sommer-spiele. Eigentlich sollten die renovierten Burgmauern das Bühnenbild zu „Hamlet“, der tragischen Geschichte des Dänenprinzen von William Shakespeare, bilden. Schlechtwetter vereitelte dies, machte aber keineswegs den Theaterabend zunichte, denn: Die gesamte Aufführung konnte in diesem Jahr erstmals in den neu errichteten unterirdischen Saal ausweichen. Dort überzeugten Florian Teichtmeister in der Titelrolle und weitere bekannte Kollegen das Publikum in einem von Kabelrollen dominierten Bühnenbild: Aussagekraft mit einfachen Mitteln. Alle 26 Teilnehmer genossen Shakespeares Klassiker und seine famose Umsetzung.

Nachwuchsmusiker beim Musik-Festival Grafenegg

Zum Abschluss des sommerlichen Kulturlangebotes stand Musikgenuss auf dem UBIT-



Foto: Alois Rasingner

Die UBIT-Mitglieder genossen eine tolle Hamlet-Aufführung auf der neugestalteten Burg Perchtoldsdorf.

Programm: Mit Meisterwerken von Mahler und Bruckner gastierten die Nachwuchsmusiker des Gustav Mahler Jugendorchesters unter der Leitung des gefeierten Dirigenten Herbert Blomstedt in Grafenegg. Mehr als 20 Mitglieder aus allen Teilen Niederösterreichs waren nach Grafenegg gereist, um den Klanggenuss im Wolkenurm zu erleben. Doch auch hier musste der Abend in das regensichere Auditorium verlegt werden.

Snack & Net – Netzerkennung als Vorprogramm

Doch es wären keine UBIT-Specials, hätte es nicht ausreichend Gelegenheit für die Teilnehmer gegeben, sich untereinander bekannt zu machen und auf persönlicher Ebene

auszutauschen. Jeder Aufführung ging ein Kennenlernen bei Schmankerln aus der Region voraus. „Denn“, so UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner, „Sinn und Zweck unserer Kulturangebote ist es, die Vernetzung der Mitglieder untereinander zu erleichtern. Es freut mich vor allem, dass auch in diesem Jahr wieder etliche neue Mitglieder dieses Angebot wahrgenommen haben, um Kontakte zu Branchenkollegen zu knüpfen, die eventuell schon bald auf geschäftlicher Ebene eine Fortsetzung finden.“

Die nächste Gelegenheit zum „kultigen“ Networking bietet übrigens der Vokal-Workshop der UBIT im Lengbacher Hof Anfang Oktober, der diesmal unter dem Motto „Farbenspiel der Sprache“ steht.

Ingenieurbüros

Lehrgang Energie Autarkie Coach

Der nächste Lehrgang startet im September 2010 und wird vom Land NÖ mit dem NÖ Bildungsscheck in Form eines Bildungskostenzuschuss in der Höhe von max. € 2500,- (50% der Kurskosten) gefördert. Es sind nur noch wenige Plätze frei, nutzen Sie Ihre Chance und melden Sie sich an.

Im Jänner 2010 bekamen die AbsolventInnen des 1. Energie Autarkie Coach Lehrganges, der von der Fachgruppe der Ingenieurbüros Niederösterreich entwickelt wurde, das Diplom von Herrn Bundesminister Berlakovich feierlich überreicht. Schon zu diesem Zeitpunkt

stand fest, dass dieser Lehrgang weiterentwickelt werden muss, weil in diesem Bereich großes Potential für die Wirtschaft steckt.

Um eine umfassende und profunde Ausbildung zu gewährleisten, wurde die Ausbildung um ein weiteres Semester

verlängert. Die Erweiterung auf ein Master Studium ist bereits in Entwicklung. Teilnehmer dieses Lehrganges können sich beim Masterstudium die ersten beiden Semester anrechnen lassen und direkt in das 3. Semester einsteigen. All diese Weiterentwicklungen bieten noch mehr Platz für praxisorientierte Ausbildung und fachspezifische Wissensvermittlung.

Ziel dieser Fachausbildung ist es, einen neuen Wirtschaftszweig zu schaffen, Experten auszubilden und durch deren Beratungsleistung die größtmögliche Energie-Unabhängigkeit Österreichs vom Ausland zu erreichen. Ein weiteres Anliegen ist es, Fachkräfte für neu entstehende Arbeitsplätze auszubilden, die durch das Umdenken im Bereich Umwelt- und Klimaschutz geschaffen wurden.

Diese Spezialausbildung dauert zwei Semester und wendet sich an Ingenieurbüros beziehungsweise jene, die die entsprechende Berufszugangsvoraussetzung erfüllen. Die



Foto: z.V.g.

Lehrgangsteilnehmer/innen erhalten eine umfangreiche und breite Ausbildung in den Bereichen erneuerbare Energieformen (wie beispielsweise Wind, Geothermie, Sonne, Wasser und Biomasse), Umwelt- und Energieorganisation, Finanzierungsformen und Management. Vertiefend wird auf physikalische und chemische Prozesse sowie auf die dazugehörige Verfahrenstechnik eingegangen.

Der Machbarkeit von Projekten und Verfahren, unter der

Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden technischen und finanziellen Mittel, wird bei den Lehreinheiten große Bedeutung beigemessen. Das Know-how und die Tools zur optimalen Beratungsleistung (Energie-Kompass) werden von namhaften Experten vermittelt. Bereits während des Lehrganges sollen enge Kontakte geknüpft werden, die in weiterer Folge bei der Realisierung gemeinsamer Projekte notwendig sind.

Unter dem Motto „Vom Besten zu lernen“ ist der Lehrgang sehr praxisorientiert aufgebaut und „Best Practice-Beispiele“

werden vorgestellt und diskutiert. Die Vortragenden selbst verfügen über sehr viel Berufserfahrung und technisches Know-how auf ihrem Spezialgebiet.

Energieautarkie ist kein unrealistisches Werkzeug der Zukunft, sondern fundiertes Fachwissen der Gegenwart, das bereits jetzt sehr gefragt ist. Dieses Fachwissen wird in effizienter und praxisorientierter Methode in diesem Lehrgang vermittelt.

Kontakt: Wirtschaftskammer NÖ, Fachgruppe Ingenieurbüros, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/19 7 11

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Punktgenau bei Ihrer Zielgruppe!



Bild: Jürgen Skerwan

**SCHWECHAT
PURKERSDORF
KLOSTERNEUBURG**

**Drei Regionen.
Ein Bezirk.**

**Bezirksbeilage Wien-Umgebung.
Am 8. Oktober.
Nur in Ihrer NÖWI.**

JETZT INFORMIEREN!

Jetzt informieren unter
www.mediacontacta.at/wien-umgebung
oder unter 01/523 18 31

bezirke

Baden

wko.at/noe/baden

Junge Wirtschaft Sommer-Event



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm besuchte die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt. Im Bild links im Gespräch und Erfahrungsaustausch mit Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck. Bericht siehe Wiener Neustadt. Mehr Fotos gibt es auf wko.at/noe/wienerneustadt

Wovon Hund und Katz' träumen



Foto: Kiefer

Pater Christoph Böck (links) und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt (Mitte hinten) gratulierten Martin Kowatsch (Mitte vorne) und seinem Team.

Seinen ersten Standort in Ostösterreich eröffnete der Heimtierfachmarkt „Das Futterhaus“ im Fachmarktzentrum Leobersdorf. Auf über 500 Quadratmetern erwartet Heimtierfreunde ein riesiges Sortiment an Tiernahrung, Spielzeug und Zubehör. Geschäftsführer Martin Kowatsch war seit vielen

Jahren in der Geschäftsleitung eines internationalen Modekonzerns tätig und leitet nun neben einer Unternehmensberatung die Geschicke des Futterhauses im Bezirk Baden. „Unsere Kunden sollen sich bei uns wohl fühlen“, so die Philosophie des engagierten Unternehmers und seines Teams.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Genusszentrum Römerland im Herzen von Bruck eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Zahlreiche Gäste konnte Gerald Gregus (Mitte) zur Eröffnung seines Geschäftslokales in der Brucker Innenstadt begrüßen: Wolfgang Stinauer (l.), die Obfrau der Werbegemeinschaft, Marianne Bastel (2. v. l.), LAbg. Christa Vladyka (2. v. r.) und Bezirksstellenobmann KommR Ing. Klaus Köpplinger.

Anfang September wurde das Genusszentrum Römerland mit einer kleinen Feier in den Geschäftsräumen am Hauptplatz in Bruck an der Leitha eröffnet.

Unternehmer Gerald Gregus bietet neben einer gut sortierten Gebietsvinothek auch zahlreiche andere Produkte aus der Region Römerland-Carnuntum an. Die großzügigen Öffnungszeiten und das regionsspezifische Sortiment stellen für die Innenstadt von Bruck an der

Leitha eine wichtige Bereicherung dar.

Vor allem auch in Bezug auf die NÖ Landesausstellung 2011 in der Region eröffnet Gerald Gregus mit dem Genusszentrum Römerland ein neues und innovatives Geschäftsfeld im Bezirk. Neben zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft gratulierte WKNÖ-Bezirksstellenobmann KommR Ing. Klaus Köpplinger zur Geschäftseröffnung und wünschte viel Erfolg mit dem neuen Unternehmen.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 5 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket> Gleich anmelden und Kraft tanken! Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Gänserndorf

Tel.: 02282/23 68, E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at
7. Oktober, 8 bis 14 Uhr

Bezirksstammtisch der Friseure am 21. September

Am Dienstag, dem 21. September, 19.30 Uhr, findet für alle Friseure des Bezirks ein Stammtisch im Restaurant Geier Gambrinus, Hans Kudlich-Gasse 28, 2230 Gänserndorf, statt. Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Dorner wird aus der Innung berichten.

Mitarbeitererhebung RAIKA Orth an der Donau



V. l. n. r.: Dir. Georg Pregesbauer, Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Walter Wambach, Brigitte Nikowitsch, Direktor Johannes Böck und Dagmar Förster.

Am 26. August wurde im Festsaal der Raiffeisenkasse Orth an der Donau im feierlichen Rahmen die Mitarbeitererhebung vorgenommen. 40 Jahre Betriebszugehörigkeit feierte Georg Palm, der als Buchhalter tätig ist. Walter Wambach, Bankstellenleiter, feierte sein 35-jähriges, Mitarbeiterin Eri-

ka Koukal ihr 33-jähriges, Sekretärin Brigitte Nikowitsch ihr 30-jähriges und Geschäftsstellenleiter und Direktor Johannes Böck sein 32-jähriges Dienstjubiläum. Seitens der Wirtschaftskammer überreichte Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Dagmar Förster Urkunden und Medaillen.

103 Jahre Nahversorger im Ort



V. l. n. r.: Marianne Groffics, Emma Neuhauser, Mag. Thomas Rosenberger, Johann Neuhauser und Gerald Neuhauser.

Wenige Tage, nachdem der Markgrafneusiedler Kaufmann Johann Neuhauser seinen Ruhestand angetreten hatte, wurde die generationsübergreifende Ehrung für den Familienbetrieb vorgenommen. 3 Generationen und ins-

gesamt 103 Jahre sorgten für die Nahversorgung im Ort. Aus diesem Anlass überreichte Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger die Silberne Ehrenmedaille und gratulierte zum Firmenjubiläum recht herzlich.

Trachten und Leder Suchodolski – neu inzeniert



V. l. n. r.: Stadträtin Christine Beck, Philipp Suchodolski, Krystyna Suchodolski.

Nach einem aufwendigen Umbau präsentierte die Geschäftsinhaberin Christine Suchodolski ihr Trachten- und Lederfachgeschäft in neuem Glanz. Am 16. August wurde die Neueröffnung gefeiert. Viele Besucher genossen das neue Shopping-Gefühl im neurestaurierten Geschäfts-

lokal und konnten gleichzeitig die neue Trachtenmode-Kollektion bewundern. Ein Sektfrühstück ab 9 Uhr ließ den Tag feierlich beginnen. Weinviertler Schmankerln und erlesener Wein, untermalt von Livemusik, begleiteten die Veranstaltung bis in die Abendstunden.

Bebauungsplan Strasshof; Änderung auf den Plandarstellungen 45/3

Der Entwurf des Bebauungsplanes auf den Plandarstellungen (Ausschnitte der Katastralmappenblätter) 45/3 liegt bis 4. 10. 2010 zur Einsicht im Gemeindeamt auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Prominenter Besuch im Moorheilbad Harbach



Miho Glavic, Präsident des kroatischen Skiverbandes, verbrachte mit seiner Frau einen Gesundheitsaufenthalt im Moorheilbad Harbach. Einen Tag vor ihrer Abreise besuchte ÖSV-Sportdirektor Hans Pum das befreundete Ehepaar. Hans Pum war bereits im Jahr 2005 in der Xundheitswelt. Damals absolvierten die ÖSV-Stars Michael Walchhofer, Mario Matt und Mario Scheiber ihr Konditionstraining im Lauf- und Bewegungszentrum „Xundwärts“. V. l. n. r.: Hans Pum, Familie Glavic und Johann Burzin, Hoteldirektor Moorheilbad Harbach.

Foto: z. V. g.

Foto: Rudolf Meidl

Foto: Robert Knotz

Foto: Xundheitswelt

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Weinviertel Business Forum – 4. Veranstaltung: Bilanzoptimierung und ihre Grenzen

Die Plattform „Weinviertel Business Forum“ lädt zu ihrer 4. Veranstaltung.

Titel dieser Veranstaltung „Bilanzoptimierung und ihre Grenzen“ beinhaltet folgende Themen:

- Was ist ein Jahresabschluss?
- Die Bilanz auf einen Blick
- Im Jahresabschluss versteckte Informationen
- Die Bilanz des Mitbewerbers/Kunden/Lieferanten
- Optimierungsmöglichkeiten
- Worauf achten Banken?

Die Impulsreferate werden die Experten Mag. Martin Baumgartner und Mag. Johann Lehner (Steuerberater von DIE Wirtschaftstreuhand Lehner, Baumgartner

& Partner) und Dr. Werner Borns (Rechtsanwalt von LAWPARTNERS Rechtsanwälte) halten. Die Moderation wird von Dir. Franz Pösinger (Raiffeisenbank Stockerau) übernommen.

Zeit und Ort: Dienstag, 21. September 2010, 18.30 bis 20 Uhr, Belvedereschlössl Stockerau, Belvederegasse 3, 2000 Stockerau

Anmeldung (bis 17. September) und Auskunft:

DIE Wirtschaftstreuhand (Fr. Petra Lembacher) Tel.: 02266/694/34, Fax: 02266/694/44, E-Mail: office2000@diewt.at; Homepage: www.weinviertelbusinessforum.at

„System mit Emotion“ – Astro in Langenzersdorf wurde neu gestaltet



Der „neue“ Astro in Langenzersdorf wurde nach monatelanger Planungs- und Umbauphase kürzlich eröffnet. Der optimale Standort und die neuen, hellen großzügigen Verkaufsflächen sind von höchster Wichtigkeit für die Eigentümer. Seit 20 Jahren betreiben die Familien Strohmaier und Noitz mit 10 Mitarbeitern das Geschäft, das sich durch das große Sortiment – Textilabteilung, Geschirrabteilung und Spielwarenabteilung – auszeichnet. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld konnte sich selbst davon überzeugen, dass 3 Generationen tatkräftig mitarbeiten. V. l.: Seniorchef Helmut Strohmaier mit Gattin Maria, Tochter und Geschäftsführerin MMag. Daniela Noitz mit Ehemann Wolfgang Noitz (zeichnete für die Ladeneinrichtung verantwortlich) und die fleißigen Enkerln Thomas und Michaela in ihrem neuem Kleid.



Drachenboot-Cup – Wirtschaft stellte wieder eigenes Team



Fotos: Bezirksstelle

Perfektes Taktgefühl und Teamgeist waren gefragt beim 4. Regions-Drachenboot-Rennen in der Korneuburger Werft. 48 Boote mit je 16 Ruderern und einem Trommler mussten jeweils zwei 250 Meter lange Rennen bestreiten. Das Drachenbootrennen ist ein Regionsfest, alle Leader-Region-Gemeinden sind vertreten und unter anderem eine starke Abordnung der Wirtschaft. V. l. Andreas Minnich, Hannes Schachenhuber, Thomas Hopfeld, Christian Dely, KommR Josef Arnauer, Renate Zechmann, Christina Rucker, Mag. Johannes Schedelbauer, Johann Eckerl, Dr. Stefan Brezovich, DI Manfred Arnauer, Mannschaftsführer KommR Peter Hopfeld, Bgm. Hermann Pöschl, Karin Grausam, Bgm. Franz Schöber, Ing. Herbert Gutmann und Trommler Herbert Gutmann jun. kämpften um eine gute Platzierung (nicht im Bild Patricia Genner und Michael Bauer).



Wohin mit 14? – Berufsausbildung aktuell

Die Stadtgemeinde Stockerau veranstaltet in Kooperation mit der NÖ Wirtschaftskammer, dem AMS, der NÖ Bildungsberatung und weiterführenden Schulen die erste Bildungsmesse im Bezirk.

Unter dem Slogan „Wohin mit 14? – Berufsausbildung aktuell“ sollen Antworten auf alle Fragen, die sich bei der Berufswahl, der Suche nach der besten Schule oder dem richtigen Studium sowie den passenden Lehrberuf stellen, gefunden werden.

Experimente bei der Berufswahl? Das kann und soll sich niemand leisten!

Zielgruppe sind vor allem Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Hauptschulen bzw. AHS-Unterstufe, Eltern sowie

an Aus- und Weiterbildung Interessierte.

Ein echter Berufswegweiser! Pflicht-, weiterführende sowie berufsbildende Schulen der umliegenden Bezirke präsentieren sich. Die Internetplattform www.frag-jimmy.at wird von Experten der Lehrlingsstelle der NÖ Wirtschaftskammer vorgestellt.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 30. September: 9.00 – 14.00 Uhr

Freitag, 1. Oktober: 9.00 – 20.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau, Sparkassaplatz, 2000 Stockerau.

Freier Eintritt!

Auskunft: Stadtgemeinde Stockerau, Tel. 02266/695/12 01.

Krems

wko.at/noe/krems

Der Fehlerteufel

hat sich in der Urlaubszeit bei uns eingeschlichen und ein Datum verrückt. Das Wachauer Volksfest findet natürlich erst nächstes Jahr wieder statt:

vom 26. August bis zum 4. September 2011.

www.wachauer-messe.at

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8–12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 21. September. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 16. September, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeits-

inspektorates werden zur Verfügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Lilienfelder Stiftskeller neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Ing. Karl Oberleitner, Christine Pußwald, Martin Dürnitzhofer und Mag. Alexandra Höfer (v. l. n. r.) im neu eröffneten „Kellerstüberl“.

Am 27. August eröffnete Martin Dürnitzhofer mit seinem Team nach umfangreichen Umbauarbeiten den Stiftskeller im Stift Lilienfeld neu. In neuem Glanz erstrahlt das beliebte „Kellerstüberl“ nach der kurzzeitigen Schließung. Der neue Pächter Martin Dürnitzhofer profitiert von seinen langjähri-

gen Erfahrungen in der Gastronomie, die er teilweise auch in der Schweiz gesammelt hat.

Viele Ehrengäste folgten der Einladung. Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer recht herzlich und wünschten viel Erfolg.

Ing. Karl Oberleitner aus Hohenberg – Kommerzialrat



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Alexandra Höfer, WK-Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl, WK-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Ilse Oberleitner, KommR Ing. Karl Oberleitner, Mag. Karl Ungersböck, Gudrun Hinterleitner, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser und KommR Josef Daxelberger.

Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl überreichte am 1. September Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner das Dekret, das zur Führung des Berufstitels Kommerzialrat berechtigt.

Ing. Karl Oberleitner zeichnet sich vor allem durch sein besonderes Engagement für die Anliegen der regionalen Wirtschaft aus, sein lösungsorientiertes Handeln und sein aufgebautes „Netzwerk“ kamen bereits in einigen Problemfällen zum Ein-

satz. Sein umsichtiges Handeln wird sehr geschätzt und sein kompetenter Rat ist gefragt und wird gerne angenommen.

Karl Oberleitner, geb. 1949 in Lilienfeld, hat die HTL in Krems absolviert und nach der Matura auf Grund des überraschenden Todes seines Vaters als Geschäftsführer den elterlichen Betrieb weitergeführt. Zurzeit ist er mit einem Lohnzeichenbüro und einem Handelsunternehmen in Hohenberg erfolgreich tätig.

Melk

wko.at/noe/melk

**Erfolgsgespräch und Marketing-Input:
Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.**

Näheres auf Seite 5 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Melk

Tel.: 02752/52 3 64, E-Mail: melk@wknoe.at
4. Oktober, 8 bis 12 Uhr

**7. US-Car-Meeting in Wieselburg
war voller Erfolg**

Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Martin Hebenstreit, Sandra Öllinger, Erhard König, Dr. Andreas Nunzer.

Zum 7. Mal fand das US-Car-Meeting auf dem Fest- und Messegelände in Wieselburg statt. Diese Veranstaltung wurde tatkräftig von US-Automobile Riekmann, Inhaber Artur M. Riekmann, Klein Pöchlarn, Wachauer Straße 12, und von der Firma Chromwerk-Bango GmbH, Stadlauer Straße 6, 1220 Wien, dem Teilspezialisten für amerikanische Fahrzeuge in Österreich, unterstützt.

Auf dem ungefähr 400 m² großen Ausstellungsgelände konnten US-Cars aus der Blütezeit der amerikanischen Stra-

ßenkreuzer bewundert werden. Die Veranstaltung begann am 27. August und endete am 29. August. Sie wurde von 7 Musikgruppen musikalisch unterstützt. „Der Reinerlös unserer gemeinnützigen Veranstaltung kommt jedes Jahr verschiedenen Kinder- und Jugendheimen zugute“, so die Mitveranstalter Erhard König, Martin Hebenstreit und Sandra Öllinger zu Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Dieser bedankte sich für diese Initiative und wünschte der Veranstaltung sowie den Initiatoren alles Gute.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

**Wieder Handarbeitsfachgeschäft
in Mistelbach**

Foto: z. V. g.

V. l.: LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Christa Boyer, Bgm. Dr. Alfred Pohl, Elfriede Wilhelmer und KommR Rudolf Demschner.

Seit kurzem gibt es wieder ein Handarbeitsfachgeschäft in Mistelbach. Christa Boyer und Elfriede Wilhelmer haben es im Geschäftslokal der ehemaligen „Strickstube Traude“ unter dem Namen „Handarbeitstreff Creativ“ eröffnet.

Sie bieten ein großes Sortiment im Bereich Handarbeiten und Zubehör an und wollen vor allem mit Fachberaterspunkten. Zusätzlich gibt es noch Hausschuhe und Gummistiefel der Marke Giess-

wein und Felle und Babyfelle der Marke Fellhof. „Wir wollen dazu beitragen, dass die Handarbeit wieder einen Aufschwung bekommt, da sonst ein wichtiges Kulturgut verloren geht“, so die Unternehmerinnen.

Unter den Ehrengästen LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Bgm. Dr. Alfred Pohl und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner. Sie wünschten den beiden Unternehmerinnen viel Erfolg.

**Raumordnungsprogramm Großkrut:
Änderung**

Die Marktgemeinde Großkrut beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in Großkrut abzuändern. Der Entwurf liegt bis 14. Oktober im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

**Raumordnungsprogramm Drasenhofen:
Änderung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Drasenhofen beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Stützenhofen abzuändern. Der Entwurf liegt bis 8. Oktober 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mödling

wko.at/noe/moedling

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Veranstaltungstipps

- **Telefit-Show**

13. 9. 2010 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Wie Sie durch den Einsatz von IT und Kommunikationslösungen, Produkten und Dienstleistungen noch erfolgreicher werden, zeigen wir Ihnen in der Telefit-Show.

Kleine und einfache Veränderungen sparen oft viel Zeit und Geld. Mit sinnvoller Anwendung neuester Programme und Entwicklungen im Bereich Internet, Software, Computer und Handy können Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern und sich vor Internetkriminalität schützen.

Anmeldung unter www.telefit.at oder per Fax 02236/22 1 96/31 4 10.

- **Innovations-Kabarett „mach-BAR“**

16. 9. 2010 – 18 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Die „Seminaren“ und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie ein zur neuesten Kabarettproduktion.

Treten Sie aus dem Unternehmensalltag heraus und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

Anmeldung unter tip.industrieviertel@wknoe.at oder per Fax 02622/22 1 08/32 3 59.

- **„Vergaberecht“ – Vorstellung des Handbuchs zur Regionalvergabe mit Praxisbeispielen**

21. 9. 2010 – 14 Uhr

SVA-Sprechtag

Fr., 24. 9. 2010, 8.00–12.00 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

- **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**

24. 9. 2010 von 8.00 bis 11.30 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Rechtliche Möglichkeiten zur regionalen Vergabe

Mag. Diana Horvath

Praxisbeispiele – Musterbeispiele

Dr. Matthias Öhler

(Schramm-Öhler Rechtsanwälte)

Begleitende Maßnahmen des Landes NÖ zur regionalen Vergabe HR MMag. Christian Kodric (Landesamtsdirektion)

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02236/22 1 96 bis 17. 9. 2010.

- **Junge Wirtschaft**

Golfturnier im Golf & Country Club Brunn

30. 9. 2010 – ab 11.30 Uhr

Rennweg 50, 2345 Brunn am Gebirge

Zählspiel nach Stableford über 18 Löcher.

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02236/22 1 96 bis 24. 9. 2010.

- **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**

4. 10. 2010

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Geraldine Diem aus Kirchberg ehrte langjährige Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher, Stefanie Scherleithner, Geraldine Diem, Hildegard Stögerer, Bezirksstellenobmann VP KommR Ing. Josef Breiter und Sabine Schöngrundner.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehrte Friseurin Geraldine Diem aus Kirchberg am Wechsel drei langjährige Mitarbeiterinnen: Sabine Schöngrundner für 10-jähriges, Hildegard Stögerer für 20-jähriges und Stefanie Scherleithner für 35-jähriges Firmenjubiläum und überreichte ihnen ein Ehrengeschenk der Firma.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann VP Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer sowie der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher den MitarbeiterInnen und überreichten Frau Stögerer die Silberne Mitarbeitermedaille und Frau Scherleithner die Goldene Mitarbeitermedaille.

Gastwirtschaft Gutedel in Neunkirchen neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Bgm. KommR Herbert Osterbauer, Andrea Kozeny mit Gatten, Bezirksstellenobmann Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und Vize-Bgm. Martin Fasan.

Das ehemalige Brunnenstöckl in Neunkirchen, Hauptplatz 12, erstrahlt in neuem Glanz. Mit 1. September eröffnete Andrea Kozeny die Gastwirtschaft Gutedel an diesem neuen Standort.

Die Familie Kozeny konnte nach den Umbauarbeiten zu der Neueröffnung zahlreiche Ehrengäste in den neu eingerichteten und renovierten Räum-

lichkeiten begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und wünschten der Familie Kozeny viel geschäftlichen Erfolg. Glückwünsche seitens der Stadtgemeinde übermittelten Bgm. KommR Herbert Osterbauer und Vize-Bgm. Martin Fasan.

Junge Wirtschaft Sommer-Event



Foto: Bezirksstelle

Johannes und Silvia Beisteiner bei der Netzwerkveranstaltung der Jungen Wirtschaft in Bad Fischau-Brunn. Bericht siehe Wiener Neustadt. Mehr Fotos gibt es auf wko.at/noe/wienerneustadt



Foto: Bezirksstelle

Sommer, Sonne und Polly Adler. Alexandra Schöpf (2. v. l.) mit Freund Thomas, Gudrun Gräftner (2. v. r.) mit Freundin Sabine genossen den lauen Sommerabend und amüsierten sich über die Abenteuer und Niederlagen von Polly Adler.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 5 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Pölten

Tel.: 02742/31 03 20, E-Mail: st.poelten@wknoe.at
7. Oktober, 8 bis 16 Uhr

Tulln

wko.at/noe/tulln

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 5 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Tulln

Tel.: 02272/62 3 40, E-Mail: tulln@wknoe.at
6. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Lehrlingsseminare

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare an:

- **Lehrlingsseminar Modul I:** 29. September 2010
- **Lehrlingsseminar Modul II:** 13. Oktober 2010
- **Gesprächsgestaltung Modul I:**

24. November 2010

- **Verkaufstechnik:**

20. Oktober 2010

- **Benehmen „On Top“:**

10. November 2010

Jeweils 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Bezirksstelle, 3430 Tulln, Hauptplatz 15.

Tel.: 02272/62 34 00, E-Mail: tulln@wknoe.at

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Raumordnungsprogramm Gr. Siegharts: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gr. Siegharts beabsichtigt, für das gesamte Gemeindegebiet gem. § 22 Abs. 1 NÖ Raumordnungsgesetz 1976, LGBl. 8000-23, das Raumordnungsprogramm generell zu überarbeiten und auf einer di-

gitalen Plangrundlage neu darzustellen. Der Entwurf liegt bis 27. September 2010 während der Amtsstunden im Stadtmamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 5 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 086, E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at
5. Oktober, 8 bis 14 Uhr



Bierpub & Restaurant Hexenbrau neu eröffnet



Foto: z. V. g.

Das „Hexenbrau“ in der Raugasse 6 in Wr. Neustadt wurde von Anette Hunger neu übernommen. Der typische „Bierpub-Charakter“ mit den beliebten Biersorten wurde beibehalten, ebenso die Speisekarte mit bodenständigen regionalen Speisen. Außerdem gibt es jede Woche ein neues Wochengericht und ab 1. Oktober jeden 1. Donnerstag im Monat Live-Musik. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte Anette Hunger und Lebensgefährten Hotelier Franz Ecker zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg. V. l. Dr. Erich Prandler, Anette Hunger, Franz Ecker.

Vergaberecht – anhand praktischer Beispiele vorgestellt

Kompakt, kein Paragraphen-Deutsch, praktische Beispiele – so präsentiert sich das neue Vergaberechtshandbuch der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Am 30. 9. findet im Schloss Katzelsdorf um 19.00 Uhr eine Veranstaltung zum Thema Vergaberecht im Rahmen des EU-Projektes REGIONET statt. Es wird das Vergaberechtshandbuch der Wirtschaftskammer NÖ präsentiert und anhand praktischer Beispiele werden die Voraussetzungen und Anforderungen für regionale Vergabe dargestellt. Zu diesem Thema referieren:

- Einleitung und Problemstellung für den öffentlichen Auftraggeber – Mag. Bernhard Gerhardinger (Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Wirtschaftspolitik)

- Bedeutung der regionalen Vergabe aus Sicht des Landes NÖ und begleitende Maßnahmen des Landes NÖ – HR MMag. Christian Kodric (Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion)

- Darstellung ausgewählter rechtlicher Möglichkeiten zur regionalen Vergabe – Mag. Diana Horvath (Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Wirtschaftspolitik)

- Erklärung von rechtlichen Möglichkeiten anhand von Praxisbeispielen – Musterbeispiele für die Anwendung in der Praxis – Dr. Matthias Öhler (Schramm Öhler Rechtsanwälte)

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: Mag. (FH) Claudia Ziehaus, 0443(0)676/812 20 3 66, c.ziehaus@industrieviertel.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

FIW business meets social mit Vintage Dress-Flohmarkt

Samstag, 18. September 2010, 10.00 – 17.00 Uhr, 2721 Bad Fischau-Brunn, Wiener Neustädter Straße 3

Tolle Vintage-Kleider, prickelnde Sektbar, Business-Netzwerken, köstliche Kuchen & Kaffee

„Tu Gutes, genieße und netzwerke dabei!“

Eine Kooperationsveranstaltung des Unternehmerinnen-

Treffpunkts Wiener Neustadt, FIW Wiener Neustadt, Bezirksstelle Wiener Neustadt und des Vereins HOPA. Der Reinerlös wird zugunsten des Vereins HOPA – Verein zur Förderung von Hospiz- und Palliativbetreuung – gespendet.

Infos und Anmeldung: Tel. 02622/22 1 08/32 3 22 E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Sommer, Sonne und Polly Adler – Sommer-Event voller Erfolg



Foto: Sandra Djuricek, NÖN

Junge Wirtschaft-Team: Im Bild von l.: Mag. Dieter Bader (JW NÖ), Angelika Hager (Polly Adler), Andrea List-Margreiter (JW Wiener Neustadt), Sabine Fasching-Gschaider (JW Vorsitzende-Stv. Wiener Neustadt) und Ing. Michaela Schara.

Nach dem verregneten ersten Termin für das JW Sommerfest im Juni hat es nun geklappt. Ein perfekter lauer Sommerabend in der Bad Fischauer-Kristalltherme. Über 100 UnternehmerInnen aus den Bezirken Wiener Neustadt, Baden

und Neunkirchen trafen sich zum Netzwerken und amüsierten sich über die Lesung von Polly Adler. Hinter der Kunstfigur Polly steckt die Journalistin Angelika Hager (Kurier, Profil). Und laut Polly waren die Lacher mancher Gäste nicht



Foto: Bezirksstelle

Genossen den Abend: V. l.: Dr. Rainer Spenger, Sabine Uhl, Daniela Artner und Jürgen Uhl.



Foto: Sandra Djuricek, NÖN

Unter den Gästen: Andrea Fendrich (N1-TV) und der Vizebürgermeister von Bad Fischau-Brunn Clemens Sederl.

in Gold aufzuwiegen. Einen glücklichen Gewinner gab es natürlich auch: Martin Pfnagl gewann den Tauchkurs von der Firma Scubadiving aus Wiener Neustadt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Ing. Michaela Schara (Werbeagentur midesign) aus Dreistetten.

Wir danken unseren Sponsoren: Kabel-TV Wiener Neustadt GesmbH, OK Design, Tauchausbildung Scubadiving, Uhl Security System GmbH, Eder Steuerberatungs GmbH und der Wiener Neustädter Sparkasse. Fotos von der Veranstaltung auf wko.at/noe/wienerneustadt

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 5 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
 Gleich anmelden und Kraft tanken!
 Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Wien-Umgebung

Außenstelle Klosterneuburg

Tel.: 02243/32 7 68, E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at

5. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Tel.: 02231/63 3 14, E-Mail: purkersdorf@wknoe.at

14. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33, E-Mail: schwechat@wknoe.at

19. Oktober, 8 bis 14 Uhr

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 5 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
 Gleich anmelden und Kraft tanken!
 Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Zwettl

Tel.: 02822/54 1 41, E-Mail: zwettl@wknoe.at

5. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Kart-Grand Prix Groß-Gerungs



Foto: z. V. g.

Vizepräsident Dr. Christian Moser (Mitte), selber zweifacher österreichischer Staatsmeister im Kartrennen, besuchte den Kart-Grand Prix in Groß-Gerungs, der von der Gerungser Kaufmannschaft mit ihrem Obmann Johann Leithner (r.) veranstaltet wurde. Moderator Herbert Strobl (l.) führte souverän durch das Programm.

Kürzlich veranstaltete die Gerungser Kaufmannschaft mit ihrem Obmann Johann Leithner bereits zum dritten Mal den Kart-Grand Prix am Hauptplatz in Groß-Gerungs. Besonders freuten sich Johann Leithner sowie die ortsansässigen Gewerbetreibenden über den Besuch des zweifachen Staatsmeisters im Kartrennen, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Es siegte das Team URT-W4,

bei welchem mit Magdalena Waldbauer auch die schnellste Dame des Feldes mit dabei war.

Am Samstag sicherten die Feuer- und Schwarzlichtshow der Shining Shadows sowie eine HitFM-Party eine gute Stimmung. Am Sonntag sorgten u. a. der Model Renn Club Wald4tel und der Verein der Zwettler Oldtimer durch ihre Oldtimer-Präsentation für reges Interesse.



Das Waldviertel öffnet sich

Am 15. August präsentierten sich drei dynamische, unkonventionelle, geerdete Unternehmer bzw. -ungen zum ersten Mal in Kooperation.

Die Firma Sonnentor mit dem Kräuterfest in Sprögnitz (siehe Bericht unten), GEA Möbelwerkstätten in Schrems und der traditionelle Kirtag in Grainbrunn, der sich mit der Präsentation von Handwerkern, Oldtimern und Gemütlichkeit stattlich herausmausert.

Was macht sie so besonders? Alle drei stellen den Menschen in der Natur in den Mittelpunkt. Es geht um Ernährung, Gehen, Sitzen, Liegen – die Basis für ein Wohlfühlleben. Wo ließe sich das besser (er)leben als im Waldviertel, wo die Natur durch ihre Rauheit berührt, die sich aber zugleich auch als liebenswert erweist. Man/Frau muss sich nur etwas länger Zeit lassen, entschleunigen sozusagen.

Heini Staudinger hat vor 30 Jahren sein erstes Geschäft in der Wiener Josefstadt eröffnet.

Zehn Jahre später übernahm er die Waldviertler Schuhwerkstatt. Seit damals gehen GEA und die Waldviertler gemeinsame Wege. Fast könnte man sagen, er ging mit den Schuhen ins Bett. Die letzte Errungenschaft ist eine Matratzenproduktion in dem ehemaligen Werksgelände der Firma Ergee in Schrems. Gemeinsam beschäftigen sie über 100 MitarbeiterInnen.

Zahlreiche Freiwillige organisieren seit Jahren den traditionellen Grainbrunner Kirtag, der insbesondere durch die erstmalige Präsentation von Handwerksberufen und Oldtimern ein Zeichen setzt. Die Gartenbauschule Langenlois präsentierte, was mit und in der Natur mit dem Grün gemacht werden kann. Die Zimmerer der Firma Fessler standen für „holzige“ Fragen zur Verfügung. Firma Weidenauer zeigte dazu den Unterschied zum Tischler und auch andere präsentierten mit Stolz ihre Beruf(ung) und standen für Fragen zur Verfügung.

7000 Besucher feierten mit SONNENTOR



Ötscherpfarrer Roman Sinnhuber (3. v. l.), LH-Stv. Wolfgang Sobotka (6. v. l.), SONNENTOR-Chef Hannes Gutmann (M.), Bundesminister Rudolf Hundstorfer (2. v. r.).

Zum sechsten Mal öffnete der Waldviertler Spezialist für Bio-Produkte seine Pforten am Stammsitz in Sprögnitz zu Mariä Himmelfahrt, um mit Freunden und Partnern der SONNENTOR-Familie das jährliche Kräuterfest zu feiern. Ein besonderes Ereignis war dabei auch die Eröffnung und Segnung der neuen Produktionshalle „Drunter & Drüber“ durch Ötscherpfarrer Roman Sinnhuber, Bundesminister Rudolf Hundstorfer, LH-Stv. Wolfgang

Sobotka und zahlreichen weiteren Ehrengästen.

Gastgeber und SONNENTOR-Chef Hannes Gutmann zeigte sich erfreut und stolz über den Neubau, der die dringend nötige Kapazitätserweiterung der Aufbereitung und zeitgleich mehr Lagerraum für Gewürze und Kräuter bietet. Das Unternehmen hat heute 130 Mitarbeiter in Österreich, 60 in Tschechien und exportiert seine Bio-Produkte in über 45 Länder weltweit.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

**Industrietore
Verladesysteme
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst**

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at

industrietorservice.at

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Angebote

IT-Schulung

Individualschulung für MS-Office!
Lernen Sie nur das, was Sie wirklich
benötigen im „Training on the Job“.
Mehr unter: www.wogeit.at, Telefon:
0699/174 816 32

Chefs gesucht!

Größte Restaurant-Kette der Welt vergibt
Franchise-Lizenzen in Österreich.

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen:

München: 24.09.2010 um 14:30 Uhr
Linz: 25.09.2010 um 14:30 Uhr



Informationen anfordern:
0720/70 26 30 oder
www.subway-sandwiches.de

Betriebsobjekte

Büroräume ca. 250 m² im 1. Stock, neu
renoviert, in 1230 Wien, Nähe Schnell-
bahn Liesing, ab sofort zu vermieten.
LKW-Zufahrt möglich. Tel. 01/888 56
39 Mail: klaus.schneider@abuskrane.at

**Landmaschinenhandel mit Werkstät-
te in NÖ** an B1 oder Autobahn-Zufahrt,
Raum Amstetten-Melk-St. Pölten zu
kaufen gesucht, Besitzer kann als Leiter
verbleiben, PROCONSULT, Brunnen-
weg 4, 4810 Gmunen,
kanzlei@proconsult-wt.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Verkaufe Industriehalle, Baufläche 1.500 m², Lagerfläche inkl.
Parkplätze 1.380 m², Bj. 1993, sehr guter Zustand, in Prinzersdorf
- nahe St. Pölten, direkter Anschluss D1, A1 ca. 6 km.
Tel. 07748/25 41, Handy 0676/748 40 39

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
Basis Ø 2005 = 100

Juli 2010	109,3
Veränderungen gegenüber Vormonat	- 0,4%
Vorjahr	+ 1,9%
Verkettete Werte	
VPI 00	120,9
VPI 96	127,2
VPI 86	166,4
VPI 76	258,6
VPI 66	453,8
VPI I/58	578,2
VPI II/58	580,1
KHPI 38	4378,4
LHKI 45	5080,4

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Minibaggerarbeiten, pro Std. € 30,-, Tel. 0664/362 47 76

Beton/Mauerwerk – Sanierung und Trockenlegung mittels Nano Zement. Kontakt Herr Pisarek 0676/843 193 300

Parkett- und Terrassenabverkauf, Kontakt Herr Pisarek 0676/843 193 300

Bauleiter/Kundenberater für die Firma Bodome (Bereich Baustellenorganisation und Kundenbetreuung) gesucht. Erfahrung in der Baubranche erforderlich. Weibliches Personal erwünscht. Kontakt Fr. Schindler: h.schindler@bodome.at

ERSTELLUNG VON PLANUNGSRECHNUNGEN (G&V, Bilanz, Liquidität) für: – Existenzgründer, – Kreditansuchen, Basel II-Bewertung, – Steuerung Eigen-/Fremdkapital, Ausschüttungen, – Soll/Ist-Vergleiche, lfd. Controlling, GLASSNER & GLASSNER OEG, St. Georgen 50, 3644 Emmersdorf, FN 257653 b, Tel. 0676/446 28 24

Autohandel Dani, Autobarankauf ab 1992, Zustand egal, Tel. 0699/126 160 12

Baumeister gewerberechtlich zu vergeben 0681/105 216 13 od. baumeister-dorner@gmx.at

Geschäftslokale

Verpachte gutgehendes Fahrradgeschäft. 30 km südlich v. Wien. 300 m² Verkaufsfläche (auch als Sportgeschäft). 100.000 € Ablöse/€ 1500,- Miete. Tel. um 19h, Tel. 0664/750 029 78

Immobilien

St. Pölten – Zentrum: Toplage! Büros in div. Größen, EDV-Anschlüsse, zu vermieten, 0664/819 18 18, www.immocontract.com – über 3.000 aktuelle Immobilien

Internet

Jetzt .AT um € 9,90/1. Jahr sichern! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domainttechnik.at Tel. 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbebark Tressdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

HUMER
ANHÄNGER TITTLADER VERKAUFSFAHRZEUGE
VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
Südatraße 1, 3352 Leopoldsdorf/Weib
Allmannsdorfer Str. 300, 1230 Wien
www.humer.com 072467401-0

MONSBERGER
PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz
TCM Stapler - SONDERAKTION
Diesel - Gas - Elektro 1-16 to! • zinsfreie Finanzierung
• Bestpreise für Altgeräte
• Attraktive Mietangebote
• Top Servicekonditionen
Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Stellenangebote

Starten Sie mit dem Immobilienverkauf neu durch! Gerne auch engagierte Quereinsteiger. www.mehr-verdienen.at, 0664/869 76 30

Verkauf

KFZ-WERKSTÄTTE ZU VERKAUFEN Bez. Tulln, Grundfläche ca. 2800 m², Hebebühnen, § 57a-Prüfstelle bis 3,5 t, Schauraum, Büros voll möbliert, 2 Wohneinheiten; 0664/443 42 03

Bohrwerk, Schlagschere und Fräse sowie Hydraulikpumpen und Motore gebraucht mit Ersatzteilen zu verkaufen. 0699/182 060 89

Vermiete

Bezirk Baden Schlosserei mit Maschinen zu vermieten, 0676/389 31 76



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Südl. NÖ	Heurigenrestaurant (Wohnung, Lokal, Stüberl, Saal) überkomplett, Bezirk Mödling; Nähere Informationen unter 0664/340 59 71 bzw. unter www.heurigerfriedl.at	A 2778
Gastronomie	Bez. Baden	Gasthaus Nähe Ebreichsdorf, Gasthaus mit Wohnung, keine Ablöse, 60 Sitzplätze, großer Garten mit alten Bäumen und eigenem Parkplatz zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/583 33 89.	A 3653
Fitness	Industrieviertel	Gut eingeführtes Fitness- & Gesundheitsstudio! Wir suchen einen Nachfolger für unser gut eingeführtes Fitness- & Gesundheitsstudio in Wr. Neustadt. Guter Kundenstock vorhanden.	A 3905
Imbissstube	Wien	Imbissstube gut gehend, 49 m² Gastraum, Lager und Sanitäräume zusätzlich, Industrieviertel, ca 35 Plätze, Vorgarten zusätzlich 24 Plätze, Raucherlokal, Wärmepumpenanlage für Heizung und Vollklimatisierung, 10 eigene Parkplätze, Stammkunden, offene Küche teilweise erneuert, Induktionskochstellen, Backofen, Fritter, Geschirr- und Gläserpüler, Kühl- und Tiefkühlschränke, elektrostatischer Rauchluftfilter, alle Genehmigungen, Internetanschluss, altersbedingt abzugeben. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/183 76 60.	A 4039
Anlagen-Stahlbauindustrie	Mostviertel	Nachfolger für Betrieb Stahl- und Maschinenbau gesucht. Das im Süd-Westen Ungarns gelegene Unternehmen mit Hauptaugenmerk auf Anlagenbau und Fördertechnikprodukten (gut ausgerichtet auf bearbeitete Schweißteile) sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Die Produktionsfläche umfasst ca. 6500 m² inkl. Bürohaus, respektive 25.000 m² Areal. Die Mitarbeiterzahl liegt bei ca. 150 Personen. Gründungsjahr 1995. Der Betrieb ist im österreichischen Besitz.	A 4061
Gastronomie, Hotellerie	Bez. Krems	3*** Hotel in Niederösterreich, nahe der Bezirksstadt Krems zu verkaufen. Hotel: 31 renovierte Zimmer (54 Betten), alle mit Du/WC oder Bad/WC, Föhn, TV und Telefon. Restaurant: Gaststube mit 16 Sitzplätzen, Stüberl mit insgesamt 24 Sitzplätzen, großer komplett ausgestatteter Speisesaal mit ca. 200 Sitzplätzen. Garten: Terrasse, großes Freischwimmbad mit Liegewiese. Hof: mit Parkplätzen. Inklusive Wohnung für Besitzer! Gute Auslastung, genügend Vorbuchungen für 2011. Ideale Existenzgrundlage für engagiertes Gastronomiepaar! Anfragen werden unter Bekanntgabe der Objekt-Nr. und der persönlichen Daten: Name, Adresse, Telefon, Mail, beantwortet. Anonym wird nicht berücksichtigt. Die Fotos übersende ich Ihnen direkt per Mail!	A 4060
Schokolade - Süßwaren	Waldviertel	Zuckerl-Schokoladen-Geschäft. Große Auswahl an feinen Schokoladen, ausgewählte Trüffel, Trinkschokoladen, Tees, Eigenmarke, Geschenkartikel.	A 4062

Lust & Leid



„Das ewige Lied von Lust und Leid“ stimmen am 25. 9. um 19.30 Uhr Hege Gustava Tjonn und Sebastian Reinthaler an. Die beiden singen im **Stadttheater der Bühne Baden** Melodien aus Opern und Operetten von Puccini und Lehár. www.buehnebaden.at

Weinlesefest



Die Stadtgemeinde **Retz** veranstaltet von 24. 9. bis 26. 9. das 56. Bezirksweinlesefest. Höhepunkt ist am Sonntag der aus ca. 50 Gruppen bestehende Winzerfestzug. Den Abschluss bildet ein Riesenfeuerwerk. www.retz.at

Herbsttage Blindenmarkt: „Das Feuerwerk“

Mit einem wahren „Feuerwerk“ warten die Herbsttage Blindenmarkt von 8. bis 31. Oktober auf: Intendant Michael Garschall hat mit „Das Feuerwerk“ einen Lachschlager par excellence auf den Spielplan gesetzt. Die musikalische Komödie um die Faszination des Zirkuslebens und den Kontrast zwischen bürgerlicher Enge und freiem Künstlerleben trifft auch 60 Jahre nach der Entstehung die Sehnsüchte und Fantasien der Menschen.



„Oh mein Papa“ – die wohl bekannteste Melodie dieser Operette – ist ein echter Evergreen und wird von der Sopranistin Claudia Guarin angestimmt. Kurt Dlouhy dirigiert in bewährter Weise den Chor der Herbsttage und das Kammerorchester der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz. Die „Helfen mit Kunst“-Benefizvorstellung für benachteiligte Menschen findet am 14. 10. statt.

Spieltermine: 8., 15., 16., 22., 23., 25., 30. Oktober, 19.30 Uhr, 10., 17., 24. und 31. Oktober, 17.00 Uhr, 26. Oktober, 16.00 Uhr in der Festhalle Blindenmarkt

Karten und Infos: Herbsttage Blindenmarkt, Tel. 07473/666-80 www.herbsttage.at

Gewinnspiel: Die NÖWi verlost 2 Karten für den 22. 10:

E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „Herbsttage“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 17. September. Rechtsweg ausgeschlossen.

Wachauer Erntedank



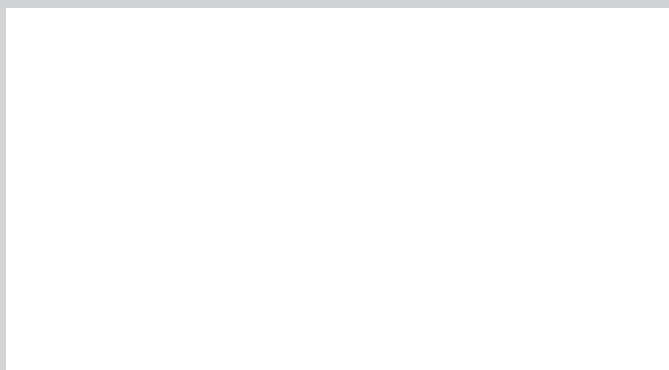
Am 26. 9. feiern die **Weißkirkchner** und **Dürnsteiner** ihr Erntedankfest und zeigen sich in ihrer Wachauer Festtracht. Spitz dankt mit einem großen Umzug am 3. 10. für die Weinernte und in Wösendorf schenken die Winzer beim Erntedankfest am 31. 10. Wein am Marktplatz aus. www.wachau.at

Don Juan



Wegen eines Unwetter-Wasserschadens musste die Premiere der Komödie „Don Juan“ im **Theater Forum Schwechat** verschoben werden. Neuer Termin: 30. 9. Intendant Johannes Hoflehner bringt die Geschichte des Draufgängers Don Juan in eine neue Fassung. Spieltermine: 1., 2., 6., und 7. 10, jew. 20 Uhr, www.forumschwechat.com

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Die Zukunft der Raumfahrt

Der Lions Club Baden St. Helena lädt zur nächsten Veranstaltung des Wissenschaftsforum Baden „Die Zukunft der Raumfahrt“ am 28. 9., Beginn 19.30 Uhr, im

Casineum, **Congress Casino Baden**. Professor Martin Tajmar, Elke Weiss (ORF) und Anton Kern (Naturhistorisches Museum Wien) diskutieren über Träume, Visionen und Technologien der Raumfahrt. <http://www.lions.at/baden-st-helena>



Fotos: z. V. g., Mark Glassner



Der blau-gelbe Innovations-Oscar 2010 geht an ... ?

Für die Endausscheidung zum NÖ-Innovationspreis konnten sich heuer 70 Projekte qualifizieren, die derzeit durch eine Expertenjury bewertet werden. Neben dem Gesamtsieger werden auch die besten Projekte der Kategorien „Investitionsgüter und Prozessinnovationen“, „Konsumgüter und Produktinnovationen“, „Organisations- und Marketinginnovationen“ sowie der Sonderkategorie „Projekte von Forschungseinrichtungen“ ausgezeichnet.



Der Vorjahressieger: Dr. Wolfgang Hansal von Happy Plating mit WKNÖ-Präsidentin Zwazl und Landesrätin Dr. Bohuslav.

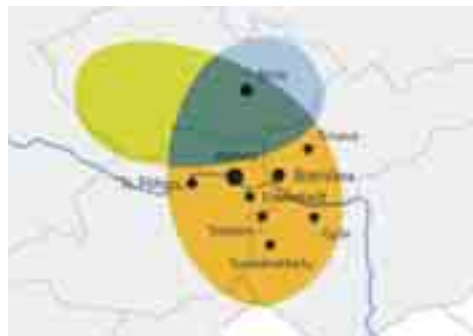
Vor den Vorhang gebeten werden aber nicht nur die Sieger! Die 50 besten Projekte werden im Rahmen einer Posterschau dem Publikum präsentiert. In den letzten Jahren konnten dabei wertvolle Kontakte mit zukünftigen Kunden oder Partnern für neue Projekte geknüpft werden. Die Preisverleihung durch WKNÖ-Präsidentin KomMR Sonja Zwazl und LR Dr. Petra Bohuslav und die Projektpräsentation finden am 17.

November im NÖ Landhaus in St. Pölten statt. Überzeugen Sie sich von der blau-gelben Innovationskraft!

Weitere Informationen und eine online-Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie unter www.innovationspreis-noe.at!

centrope_tt: Grenzen überschreiten – erfolgreich entwickeln!

Innovative Unternehmen in NÖ können sich für einen von 15 InnovationsSchecks bewerben. Hintergrund ist die Stärkung der grenzüberschreitenden FuE-Zusammenarbeit im gemeinsamen Zentralraum von Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn.



Ein Scheck umfasst Forschungsleistung im Wert von je 5000,- Euro. Machbarkeitsstudien,

kleine Analysen und Forschungsaufträge sind beispielsweise mögliche Themen oder Anwendungen.

Der Scheck richtet sich generell an forschungsnahe aber auch FuE-interessierte Unternehmen. Die eingereichten Anträge werden relativ rasch und unbürokratisch evaluiert.

Anträge können ab sofort beim Ansprechpartner Ihrer Wahl eingebracht werden. Anträge werden bis Anfang 2011 entgegen genommen. Falls Sie selbst keinen FuE-Anbieter für Ihr Vorhaben parat haben, steht Ihnen einerseits ein erfahrendes Netzwerk aus den entsprechenden Regionen und andererseits eine umfangreiche Datenbank zur Verfügung.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie auf der Rückseite dieser Beilage ...

Ihre Innovation in den TIP-Tipps?

Wer liest denn schon die TIP-Tipps? Offenbar Sie, denn sonst wären Sie nicht über diese – und hoffentlich auch die folgenden Zeilen – gestolpert! Aber es gibt nachweisbar noch eine große Zahl anderer Leser, die hier schon interessante Problemlösungen für ihr Unternehmen gefunden haben. Die folgenden Aussagen von Unternehmen bestätigen dies:

LED-Lampen von S.E Elektronik – die besseren Energiesparlampen! (2/2010)

Daniel Ritt: „Der Artikel in den TIP-Tipps über unsere LED-Lampen zeigte sehr positive Wirkung. Es haben sehr viele Interessenten mit uns Kontakt aufgenommen, sich über unser Produkt informiert und um Zusendung weiterer Produktinfos und konkreter Angebote gebeten!“

Wie TECHNOpor mit Altglas die Baustoffwelt verändert! (2/2009)

Armin Rainer: „Damit der Einsatz unseres Produktes bei öffentlichen Bauvorhaben in Erwägung gezogen wird, ist Lobbying äußerst wichtig. Der Artikel in den TIP-Tipps hat dazu einen wertvollen Beitrag geleistet!“

Unser TIP-Tipps-Archiv finden Sie auf der TIP-Homepage (www.tip-noe.at -> TIP Information -> TIP Tipps). Vielleicht regen Sie die Statements dazu an, mit Ihrem regionalen TIP Kontakt aufzunehmen? Es würde uns freuen, wenn wir mit der Darstellung Ihrer Innovation einen kleinen Beitrag zu Ihrem Markterfolg leisten können.

Raimund Milschke

STANZLmedia – Filmproduktionen auf höchstem Niveau!

Das aus dem Waldviertel stammende Unternehmen STANZLmedia hat sich erfolgreich auf die Produktion professioneller Image- und Werbefilme spezialisiert. Das Einzelunternehmen wurde im Jahr 1993 von Franz Stanzl gegründet und entwickelt sich seither aufsteigend zu einem der kompetentesten Ansprechpartner im Bereich professionelle Filmmedien.

Um technisch am Letztstand zu sein, wird seit 2010 in HD produziert. Mit dieser Technik bietet STANZLmedia seinen Kunden hochaufgelöste Bilder mit enormer Farbqualität und dreidimensionalem Eindruck im Format 16:9. Der Unterschied ist auch für den Laien erkennbar. Sowohl bei der Aufbewahrung als auch als Endprodukt ist dabei das Blue Ray-System in Verwendung.

Um die Möglichkeiten von HD optimal nutzen zu können, arbeitet das Unternehmen unter anderem mit speziellen Kameras. STANZLmedia realisiert beeindruckende Luftaufnahmen mit einer Wescam, einer kreiselstabilisierten Kamera, die absolut ruhige Bilder vom Hubschrauber aus liefert. Unglaubliche und beeindruckende Szenen entstehen auch durch die Steadicam-Technik,

bei der sich der Kameramann mit einem komplexen Stabilisierungssystem samt Kamera bewegt. Während bei herkömmlichen Drehs Verwacklungen durch den Kameramann unvermeidbar sind, hat man bei Steadicam-Aufnahmen das Gefühl, dass die Kamera schwebt.

Eine weitere Innovation des Unternehmens ist die Multiscreen-Technik. Multiscreen ist eine von STANZLmedia entwickelte, spektakuläre Vorführungstechnik, die beim österreichischen Patentamt angemeldet ist. Unter Multiscreen-Technik versteht man eine Anordnung technischer Geräte zur Projektion von bewegten Bildern auf mehreren, in einem Raum nebeneinander anschließenden Projektionsmedien. Multiscreen eignet sich für Firmenpräsentationen ebenso wie für Multimediashows auf Messen oder Großveranstaltungen und ist durch die bestechende Bildqualität auch für sehr große Bildflächen bestens geeignet. Diese Erfindung wurde beim NÖ Innovationspreis ausgezeichnet.

Das Angebot von STANZLmedia gestaltet sich vielfältig: Wirtschaftsfilm, Werbespots, Media Screens, Live-Übertragungen, Dokumen-

Ihr Service im Waldviertel

Ing. Herwig Kickinger

Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd,
Tel. 02852/51 5 31, Fax 02852/51 5 31/60 5 99
E-Mail: tip.waldviertel@wknoe.at



Ing. Franz Stanzl in der Welt der Technik.

tationen, Aktuelle Berichterstattung.

TIP - TIPP:

„Unser TIP leistete sowohl beim Marketing als auch bei der Anmeldung beim Patentamt professionelle Hilfe“, so Ing. Franz Stanzl, MA

Weitere Informationen unter:

STANZLmedia
Sternenweg 2
3632 Bad Traunstein
Tel: 02878/60 00
www.stanzlmedia.at

Ihr Service im Industrieviertel Ing. Roman Langer

Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt,
Tel. 02622/22 1 08, Fax 02622/22 1 08/32 3 59
E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Energieeinsparung ist das Schlagwort der Gegenwart und wird künftig ein noch wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens. Mit dem AXUS Energy Saver, der speziell für Beleuchtungssysteme entwickelt wurde, kann man schnell und einfach bis zu 30% der Energie bei Beleuchtungssystemen einsparen. Der AXUS Energy Saver wird ganz einfach in Ihren Schaltschrank integriert und schon werden Energie und vor allem Kosten gespart. Der AXUS Energy Saver arbeitet wartungsfrei und völlig selbstständig. Nach Anschluss an das Beleuchtungssystem regelt er das System auf eine optimale Leistungsaufnahme.

Die AXUS Electronics GmbH ist ein Unternehmen in österreichischer Hand. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Produkte im Bereich Groß- und Einzelhandel und Industrieapplikationen. Der Vertrieb erfolgt vorwiegend über nationale und internationale Partner. Gegründet wurde AXUS 2005 als Hochschul-Spin-Off und überzeugt aktuell bereits bei internationalen Großprojekten auf Grund hoher Flexibilität und Produktqualität. Das Ziel des Unternehmens für das kommende Geschäftsjahr ist, die positiven Erfahrungen mit den Produkten zu nutzen und sich auch auf dem österreichischen Markt zu

Sparen Sie wertvolle Energie mit den Produkten der AXUS GmbH!



Energiekosten optimieren - mit den Produkten der Firma Axus.

etablieren. Dazu GF Thomas Brandl-Ruttner: „Wir sind überzeugt, dass unsere Produkte für den heimischen Markt genauso interessant sind wie für andere Länder. Der Unterschied ist, dass speziell in Österreich für die Umsetzung von Projekten Unternehmen gefragt sind, die sich voll und ganz auf Kunden einstellen und schnell reagieren können. Wir sind dafür absolut gerüstet.“

Neben Energiesparprodukten und Konzepten bietet AXUS eine Vielzahl an Produkten für den Handel an. Hier zum Beispiel der AXUS PriceAgent. Das auffällige Design-Termi-

nal ermöglicht dem Kunden, gesuchte Infos (z. B. den Preis) im Markt einzuholen. Hierzu scannt er einfach den EAN-Code des Artikels und die aktuellen Infos aus der Kassendatenbank scheinen auf. Was wegfällt sind gereizte Hilfesuchende, die mit ihren Fragen zur Kasse laufen oder den Artikel wegen Informationsmangel gleich liegen lassen. Der Kunde erhält umgehend und übersichtlich die gewünschten Daten und kann damit seine Kaufentscheidung leicht treffen.

TIP - TIPP:

„Unser TIP im Industrieviertel begleitet unser Unternehmen seit 2006. Der Bogen der Unterstützung spannt sich vom Businessplan über Förderungen bis hin zum Marktauftritt“, so Thomas Brandl-Ruttner, Geschäftsführer der AXUS Electronics GmbH.

Weitere Informationen unter:

AXUS Electronics GmbH
Wienerbruckstraße 8
2344 Maria Enzersdorf
Tel: 02256/20 2 13/0
office@axus.at

Ihr Service im Mostviertel Ing. Helmut Kahrer

Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten,
Tel. 07472/62 7 27/0, Fax 07472/62 7 27/30 1 99
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

Im Verlauf der Firmengeschichte – die Gründung erfolgte im Jahr 1947 – entwickelte sich PRINZ Kettensäge-technik vom Hersteller von Ein-Mann-Motorsägen zum Spezialisten in der Kettensäge-technik. Damals wie heute spielt das Motto „Alles aus einer Hand“ eine entscheidende Rolle. Am Standort Loosdorf werden sowohl die Kettensägemaschinen gefertigt als auch alle zugehörigen Verschleißteile wie Führungsschienen (=Schwerter), Antriebsräder, Umlenkrollen und natürlich die Sägeketten. Durch die frühe Fokussierung auf Sägeketten für spezielle Anwendungsfälle konnte eine abgesicherte Position am Weltmarkt erreicht werden. Getrieben von den Wünschen und Anforderungen der Kunden, besitzen Forschung und Innovation bei PRINZ Kettensäge-technik einen großen Stellenwert. Die jüngste Entwicklung ist eine Spezialsägekette, die mit Diamantplättchen bestückt ist. Damit ist es möglich, auch härteste Materialien wie Stahlbeton oder Naturstein (z. B. Granit) mit einer handgeführten Kettensäge zu schneiden. Wie in der Diamantschneidtechnik mit Seilen oder Sägeblättern ist es auch bei der Diamantsägekette unerlässlich, während des Schnitts mit Wasser zu kühlen. Daraus ergab sich eine

DiaCUT Kettensäge von PRINZ macht auch vor Stahlbeton nicht Halt!

der Hauptfragestellungen für eine innovative Lösung: Das Spülwasser verbindet sich nämlich mit dem Betonstaub zu einer sehr abrasiven Emulsion, die den inneren Zusammenhalt und damit die Lebensdauer der Sägekette extrem vermindert. Auf Empfehlung des TIP konnte mit Herrn Dr. Karl Prodingler ein Berater gefunden werden, der in Zusammenarbeit mit den Spezialisten von PRINZ eine Abdichtung für das Kettengelenk entwickelte, um es vor den abrasiven Schneidschlämmen zu schützen. Das entwickelte Verfahren ist auch bereits zum Patent angemeldet. Gemäß dem Motto „Alles aus einer Hand“ war damit die Entwicklungstätigkeit bei PRINZ noch nicht beendet. Nun galt es ein geeignetes Antriebsaggregat zu finden, das im Interesse der Anwender die Nachteile der am Markt befindlichen Benzinsägen (Abgasemissionen) oder Hydrauliksägen (schwer, teuer) beseitigt. In Zusammenarbeit mit einer deutschen Spezialfirma für Elektromotoren konnte ein Antriebssystem auf Elektromotorbasis entwickelt werden. Dabei können über ein Schnellspannsystem die verschiedensten Anbaugeräte – Bohrkronen, Sägeblätter, Ringsägen – zusätzlich zur Kettensäge betrieben werden.



DiaCUT Kettensäge im Einsatz.

TIP - TIPP:

„Unser TIP konnte uns bei allen Fragestellungen mit der Empfehlung von geeigneten Beratern stets wertvolle Hilfestellung geben“, so DI Wolfgang Neumayer.

Weitere Informationen unter:

Prinz GmbH & Co KG
Ofenlochstraße 23
3382 Loosdorf
Tel: 02754/63 54

Firma Cocon: Experten für Ihre Sicherheit aus Wolkersdorf!

Was 1947 als Ein-Mann-Betrieb begonnen hat, ist mittlerweile ein Unternehmen mit 46 Mitarbeitern und dem Ruf eines Experten für mechanische Sicherheitsprodukte. Gerhard Obermayer hat 1975 die Fenstertischlerei seines Vaters Heinrich übernommen und den Betrieb seit dem laufend modernisiert und ausgebaut. Die Profis von COCON erleichtern für jeden die Entscheidung zum Fenster- und Türaustausch!

Qualität und Innovation haben bei den Produkten und Dienstleistungen von COCON seit jeher einen besonders hohen Stellenwert. Als Produzent von hochwertigen Fenstern und Türen investiert das Unternehmen in die Forschung und Entwicklung, um technisch immer einen Schritt voraus zu sein. Die Bedürfnisse der Kunden spielen dabei eine besonders große Rolle. COCON-Fenster sind energiesparend, einbruchshemmend und pflegeleicht zugleich. Auch die Hauseingangstüren erfüllen hohe Qualitätsansprüche. Umfassende Beratung und kundenorientierte Lösungen stehen im Vordergrund und sind die Stärke des Unternehmens.

Großer Erfolg für COCON: Im Frühjahr 2010 hat das Unternehmen aus dem Weinviertel die 1. Hauseingangstüre aus pflegeleichtem Kunst-



Hauseingangstüre der Firma Cocon.

stoff in der Widerstandsklasse 3 (WK3) bei der Holzforschung Austria zur Prüfung eingereicht und mit diesem innovativen Produkt die aufwendige Prüfung nach strengsten Kriterien auf Anhub bestanden.

Die Produktion der COCON-Fenster und -Türen

Ihr Service im Weinviertel Mag. Gerhard Gschwandtner

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn.
Tel. 02952/54 64, Fax 02952/54 64/30 6 60
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

erfolgt ausschließlich in Niederösterreich. Die Arbeiten bei den Kunden vor Ort werden durch Tischler durchgeführt, beginnend mit der sorgfältigen Demontage der alten Fenster bis hin zur malerfertigen Übergabe der eingebauten neuen Fenster.

Wer sich über die Produkte von COCON informieren möchte, hat zweimal im Jahr die Gelegenheit bei der Hausmesse und kann das ganze Jahr über Montag bis Samstag den Schauraum in der Wienerfeldstraße besuchen.

TIP - TIPP:

Unser Technologie- und InnovationsPartner im Weinviertel ist mit Sicherheit ein wichtiger Partner bei der Entwicklung unserer innovativen Sicherheitsprodukte.

Weitere Informationen unter:

Cocon Sicherheitssysteme GmbH
Wienerfeldstraße 4-5
2120 Wolkersdorf
Tel: 02245/37 00
www.cocon.at



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Zeit für die Förderung Ihrer Projekte nehmen!

Rechtzeitige Information und Einreichung vor Projektbeginn sind absolute Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung Ihrer Innovationen, Ihrer Ideen. Es gibt ausreichend Mittel und Unterstützungsmöglichkeiten für Innovationen, von der klassischen Investitionsförderung, der Entwicklungsförderung, über diverse kooperative Fördermaßnahmen bis hin zur speziellen Personalförderung. Wenn für Entwicklungen Kooperationen mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen notwendig sind, so wird dies mit zusätzlichen Fördergeldern unterstützt. Die Höhe der Unterstützung richtet sich nach dem Innovationsgrad und dem Entwicklungsrisiko. Im Durchschnitt beträgt die Unterstützung 50% der anerkannten Kosten und erhöht sich bei bestimmten Programmen auf bis zu 75%. Bis zur Marktumsetzung kostet eine Entwicklung sehr viel Geld und Ressourcen. Ausreichend hohe Förderungen gibt es allerdings nur vor der Vermarktung, und es ist ganz wichtig, diese umfangreichen Geldmittel rechtzeitig zu nützen und zu beantragen, denn für Vermarktung und Vertrieb gibt es in weiter Folge nur mehr sehr begrenzte Fördermittel.

Der Informationstag für Finanzierung und Förderung besteht aus 2 Teilen. Am Vormittag geben Ihnen die Spezialisten der Förderstellen einen umfassenden Überblick zu den wichtigsten Förderprogrammen. Am Nachmittag erhalten Sie Detailinformationen in Einzelgesprächen. Auch die steuerliche Begünstigung und Behandlung von Entwicklungsprojekten wird Thema sein.

Anmeldung zum Informationstag am 30. September 2010 im Büro-Ideen-Zentrum, BLAHA, Korneuburg unter: www.tip-noe.at / T 02742-851-16501

Zusätzlich zu diesem Informationstag der Förderstellen gibt es am **20. Oktober** einen **Workshop mit dem Thema „Förderantrag leicht gemacht“**. Dieser Workshop ist für all jene Unternehmer gedacht die in nächster Zeit einen F&E-Förderantrag bei FFG oder NÖ Wirtschaftsförderung einreichen wollen.

centrope_tt: Die Forscher in Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn!

In einer Studie wurde festgestellt, dass die Vernetzung der Forschung innerhalb von Centrope geringer ist als beispielsweise die Vernetzung aus den einzelnen Centrope-Ländern mit den FuE-Zentren in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Um das vorhandene Innovationspotenzial in Centrope auszuschöpfen, ist es jedoch unabdingbar, den Vernetzungsgrad zu erhöhen.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Mit der im Projekt centrope_tt erarbeiteten Datenbank steht dafür ein wesentlicher Grundstein zur Verfügung. Diese R&D-Map umfasst alle relevanten FuE-Dienstleister in Centrope.

Mittels Stichwortsuche und andere Expertensuchfelder kann man so sehr schnell seinen gewünschten FuE-Partner ausfindig machen. Die Datenbank ist via Internet öffentlich zugänglich und steht für die Nutzer derzeit kostenfrei zur Verfügung.

Linktipp: www.centrope-tt.info/rd-database-en

Als weiteren Schritt zur Vernetzung wurde unter der „web 2.0“-Plattform XING eine eigene Community eingerichtet. Auch dort ist es möglich, auf einem gänzlich anderen Weg seinen FuE-Partner zu finden.

Linktipp: www.xing.com/net/ctt

Ganz im Zeichen der klassischen Vernetzung gibt es in jeder Region Ansprechpartner vor Ort. Diese Regionalzentren fungieren als Vermittler und Übersetzer bei der gezielten Kontaktsuche und treten vor allem bei der konkreten Projektbetreuung auf.

Nähere Infos unter: www.centrope_tt.info

centrope_tt : Details zum InnovationsScheck

Der centrope_tt InnovationsScheck fördert Forschungsdienstleistungen im Wert von 5000,- Euro, wie z. B. Messungen, Machbarkeitsstudien, Analysen, etc. Antragsberechtigt sind KMU mit Hauptsitz in Niederösterreich. Das Forschungsunternehmen muss sich in einer der Centrope-Partnerregionen in Tschechien, Slowakei oder Ungarn befinden.



Anträge werden laufend bis zum 31. 1. 2011 entgegen genommen. Die Projektdauer eines Schecks ist bis zur Abrechnung mit 6 Monaten begrenzt.

Die Evaluierung des Antrags erfolgt rasch und vergleichsweise unbürokratisch. Für die Kooperation wird ein Vertrag zwischen Unternehmen, Forschungsdienstleister und Intermediär geschlossen. Das Forschungsunternehmen

wird bei Erfüllung aller Voraussetzungen nach Beendigung des Auftrages direkt vom Intermediär bezahlt.

Stellen Sie sich der Herausforderung und nutzen Sie diese Gelegenheit zur grenzüberschreitenden Kooperation. Für nähere Informationen oder für ein Beratungsgespräch wenden Sie sich bitte an:

TIP – Technologie- und InnovationsPartner
DI Thomas Strodl
E-Mail: tip.technoscope@wknoe.at
Tel.: 02742/851/16 6 40

ecoplus
Harald Bleier
E-Mail: h.bleier@ecoplus.at
Tel.: 0664/945 02 50



Der centrope_tt-voucher wird unterstützt vom europäischen Fonds für Regionalentwicklung.